

Geschäftsbericht 2022



**DEIN
LAND**

**DEIN
SPITAL**



Landesspital

Liechtenstein



Landesspital

Liechtenstein



Landesspital

Liechtenstein



Landesspital

Liechtenstein

Momentum, Moment um, ...

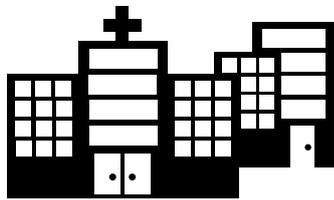
Gemäss Wikipedia bedeutet Momentum «Dauer einer Bewegung», im Englischen steht es für «Impuls» oder «die beschleunigte Entwicklung eines Prozesses» oder im Duden findet sich die Bedeutung «richtiger, geeigneter Augenblick, Zeitpunkt».

Momentum – das Landesspital in Bewegung, sich entwickelnd, im Jetzt. Es ist aber auch der Moment um, ... zu reflektieren, neu zu ordnen, den Weg weiterzuverfolgen.

Ein wiederum anspruchsvolles Jahr liegt hinter uns. Mit Elan, Engagement, Motivation und viel Fachwissen hat das Landesspital tausende Patientinnen und Patienten behandelt, sein Leistungsspektrum erweitert, die Qualität weiter gesteigert, junge Menschen ausgebildet und noch so einiges mehr, wie dieser Geschäftsbericht zeigt. Vieles war erfolgreich, und ich bin stolz auf das gesamte LLS-Team, das auch im Jahr 2022 Tolles geleistet hat. Den diesjährigen Geschäftsbericht widmen wir unseren jungen Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen, die sich am LLS ausbilden lassen.

Das grosse Engagement und unser Einbringen von umfassendem Nutzer-Fachwissen ins wichtige Spitalneubau-Projekt, aber auch Erkenntnisse über Rahmenbedingungen auf dem Baugelände waren Mitverursacher für die berechneten erheblichen Mehrkosten. Dies, als auch der Stopp des Projekts, haben Sie und uns ins Mark getroffen. Die Intension, ein prozessual optimal funktionierendes, kleines Spital für die Liechtensteinische Bevölkerung zu konzipieren und zu bauen, hat uns angeleitet. Nichts mehr und nichts weniger. Wir sind dankbar, wenn es gelingt, das Infrastruktur-Vorhaben weiterhin sachlich und im Guten weiterzuentwickeln. Wir richten den Blick auf die Menschen, welche mit ihrem gesundheitlichen Anliegen vertrauensvoll ins Spital kommen. Jetzt und in Zukunft.

Sandra Copeland
Spitaldirektorin



1'967

Stationäre Austritte



14'081

Ambulante Fälle



9'385

Behandlungen auf dem Notfall



203

Mitarbeitende



310

Notarzteinsätze



53

Beleg- und Konsiliarärzte

- 7 Erfolge und Herausforderungen**
Dr. med. dent. Helmuth Vogt, Stiftungsratspräsident
- 9 Der Wert der Leistung liegt im Geleisteten**
Sandra Copeland, Spitaldirektorin
- 11 Lehren ist Lernen**
Dr. med. Tomas V. Karajan, Ärztlicher Direktor
- 13 Erfreuliches operatives Gesamtergebnis**
DDr. med. Walther Tabarelli, Chefarzt Chirurgie
- 17 Sobald man die Antwort hat...**
Thomas Tschirky, Leiter Pflege
- 19 Notfallstation im Aufwind**
Dr. med. Nicolas Beerle, Ärztlicher Leiter Notfallstation
Hanni Verling, Leiterin Notfallpflege
- 22 Vorprojekt «Inspira» und zu hohe Kosten**
Sandra Copeland, Spitaldirektorin
- 23 Und es funktioniert...**
Sandra Copeland, Stv. Leitung Services,
Spitaldirektorin
- 25 Qualität zusammen weiterentwickeln**
Rahel Butzerin-Simmen,
Leiterin Organisationsentwicklung / QM
- 27 Erholung der Finanzen trotz Corona-Nachwehen**
Dr. Caroline Roth, Leiterin Finanzen
- 30 Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang 2022**
- 36 Organigramm**
- 37 Bericht der Revisionsstelle**
- 42 Medizinische Partnerschaften**
- 45 Corporate Governance**
- 50 Leistungsstatistik**
- 52 Personalstatistik**
- 53 Wissenschaft und Lehre**

Besuch S.D. Erbprinz Alois im Landesspital Liechtenstein



Bild: S.D. Erbprinz Alois in der IMC-Abteilung zusammen mit dem Stiftungsrat und der Spitalleitung

Strategiemeeting mit einem Impulsvortrag von Marco «Büxi» Büchel



Bild: Helmuth Vogt und Sandra Copeland danken Büxi für den wertvollen Impulsvortrag am Strategiemeeting

Stiftungsrat

Erfolge und Herausforderungen

Mit der Tätigkeit im Stiftungsrat übernimmt jedes Mitglied eine grosse Verantwortung, denn im Gremium ist es mitverantwortlich für die strategische Ausrichtung des Landesspitals. Die Weiterentwicklung des Spitals in einem dynamischen und sich schnell verändernden Umfeld verlangt ein hohes Mass an diversifiziertem, fachlichem Verständnis und die Sensorik, die Bedürfnisse von Markt als auch von Patientinnen und Patienten zu erkennen.

In einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld und mit einer veralteten Infrastruktur, in der sich ein effizienter Spitalbetrieb nur schwer gestalten lässt, ist es gelungen, ausgeglichene Zahlen zu erwirtschaften. Die Spitalleitung und die gesamte Belegschaft des Landesspitals haben hervorragende Arbeit geleistet, für welche ich mich bei ihnen sehr herzlich bedanken möchte. Durch verschiedene Massnahmen und Projekte konnten trotz einiger Herausforderungen Kosten eingespart werden, ohne dass die Behandlungsqualität darunter gelitten hat. Dies führte aber auch zu einer zusätzlichen Arbeitsbelastung, die aufgefangen werden musste. Ebenfalls ging die mediale Berichterstattung über das Neubauprojekt an der Belegschaft nicht spurlos vorbei. Erfreulicher war es, dass sowohl der Stiftungsrat und die Spitalleitung als auch viele Mitarbeitende an der LIHGA direkt mit der Liechtensteinischen Bevölkerung in Kontakt treten konnten und viel Anerkennung für ihre wertvolle Arbeit erfuhren. Die erfolgreichen Ausbildungsprogramme für medizinisches und supportives Personal sind ergänzende und für die künftige Gewinnung von Fachkräften äusserst wichtige weitere Leistungen des Landesspitals.

Ein weiteres Highlight war der Besuch von S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein im November 2022. Er machte sich ein Bild vom qualitativ hochstehenden Leistungsangebot, welches im Dienst der gesamten Bevölkerung Liechtensteins rund um die Uhr erbracht wird. Ebenfalls bleibt das 2-tägige Strategiemeeting mit einem Impulsvortrag des ehemaligen Liechtensteiner Skirennfahrers Marco «Büxi» Büchel nachhaltig positiv in Erinnerung.



Eine fundierte und professionelle Aus- und Weiterbildung ist für die Qualität der medizinischen Versorgung in unserem Land von entscheidender Bedeutung.

Dr. med. dent. Helmuth Vogt,
Stiftungsratspräsident

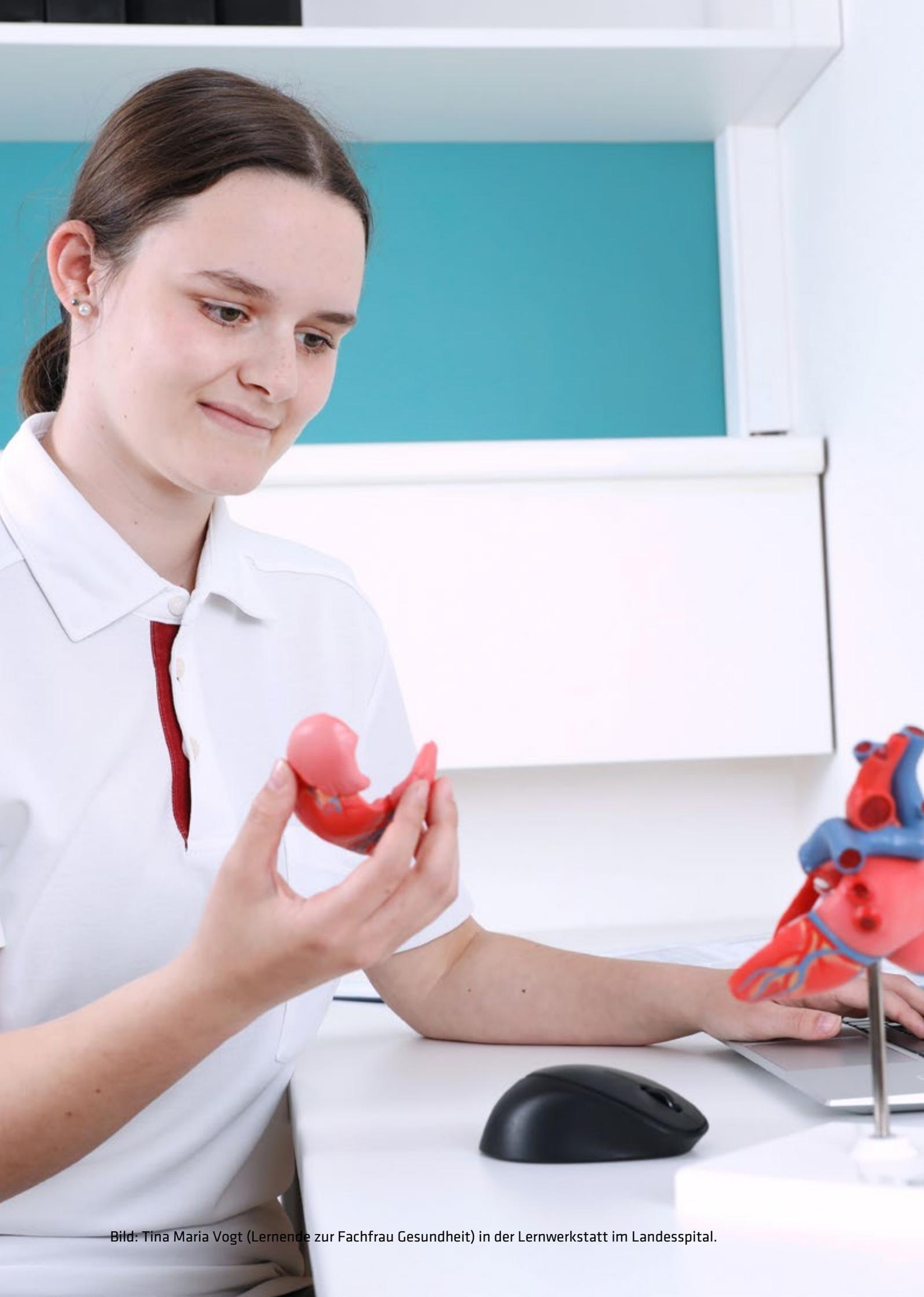


Bild: Tina Maria Vogt (Lernende zur Fachfrau Gesundheit) in der Lernwerkstatt im Landesspital.

Spitaldirektion

Der Wert der Leistung liegt im Geleisteten

Das LLS-Team ist 7/24 eine Konstante, es stellt an sich selber hohe Ansprüche und entwickelt seine Leistungen und Qualität weiter – die Zustimmung unserer Patientinnen und Patienten sehen wir in einer hohen Zufriedenheitsrate.

«Man muss Zustimmung für
seine Arbeit suchen, nicht Beifall.»

(Charles Baron de Montesquieu, französischer Schriftsteller,
Philosoph und Staatstheoretiker, 1689 - 1755)

Die Zustimmung unserer Patientinnen und Patienten als auch diejenige unserer Mitarbeitenden und Auszubildenden ist da. Das sehen wir in den guten bis ausgezeichneten Rückmeldungen in unseren unabhängigen Umfragen. Das stimmt zuversichtlich und motiviert, uns ständig zu verbessern. Ein Spital ist ein dynamischer Betrieb und fluktuiert dementsprechend. Der Fachkräftemangel ist latent, es gelingt uns aber als attraktiver Arbeitgeber weiterhin, sehr gutes Fachpersonal für das Landesspital zu gewinnen und damit gewinnen alle.

Wir durften an diversen Anlässen unsere Leistungen präsentieren und in wertschätzenden Gesprächen einen tollen Austausch mit der Bevölkerung ausserhalb des Spitals erfahren. Das Geleistete und das noch zu Leistende wird gesehen. Danke allen, die dies möglich machen und unsere Arbeit stützen und voranbringen.

Nebst qualitativ hochwertiger Abwicklung des Kerngeschäfts mit begleitenden Supportleistungen ist es essentiell, die Umsetzung der strategischen Ziele voranzutreiben. Wichtige gesetzte strategische Schwerpunkte sind die Weiterentwicklung der gelebten Unternehmenskultur, die Digitalisierung, New Work und damit verbundene neue Dienst- und Arbeitsmodelle, die regionale Positionierung rund um Veränderungen in der Spitallandschaft und natürlich die Infrastruktur mit dem Neubauprojekt. In allen Themen sind Projekte und Massnahmen aufgelegt, und das Team arbeitet mit grossem Elan an deren Umsetzung.

Mein herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihren geschätzten Einsatz, dem Stiftungsrat für die gute Zusammenarbeit und den Rückhalt sowie Regierungsrat Manuel Frick und seinen Mitarbeitenden im zuständigen Ministerium für einen stets professionellen und stärkenden Austausch.



”

«Was wir heute tun,
entscheidet darüber, wie die
Welt morgen aussieht.»

Marie von Ebner-Eschenbach

Sandra Copeland,
Spitaldirektorin



”

Wir konnten im Jahr 2022 eine beträchtliche Diversität an Krankheitsbildern, mit welchen sich Patientinnen und Patienten im LLS vorstellten, beobachten. Die daraus resultierenden Herausforderungen für uns Assistenzärztinnen und -ärzte wurden durch zahlreiche Aus- und Weiterbildungen, welche sowohl intern als auch extern angeboten werden, unterstützend begleitet. Zudem steht mit einer Vielzahl an fachspezifischen Kader- sowie Konsiliarärzten jegliches Know-How im Hintergrund zur Verfügung, um uns bei einem selbstständigen und eigenverantwortlichen Handeln zu unterstützen.

Hannah Kropiunik
Assistenzärztin Innere Medizin

Ärztlicher Direktor

Lehren ist Lernen

«Ich schwöre [...] den, der mich diese Kunst lehrte, meinen Eltern gleich zu achten, mit ihm den Lebensunterhalt zu teilen und ihn, wenn er Not leidet, mitzuversorgen; seine Nachkommen meinen Brüdern gleichzustellen und, wenn sie es wünschen, sie diese Kunst zu lehren ohne Entgelt und ohne Vertrag [...]» - aus dem ursprünglichen «Eid des Hippokrates» um 460 bis 370 v. Chr.

Die Ausbildung von jungen Kolleginnen und Kollegen hat neben der Patientenbehandlung bis heute eine fundamentale Bedeutung in der ärztlichen Tradition. Wir sind deshalb am Landesspital sehr stolz darauf, dass wir diese wichtige Aufgabe mit unseren strukturierten Weiterbildungsprogrammen für die verschiedenen medizinischen Fachrichtungen erfüllen können und hierfür jährlich mit einem sehr positivem Feedback durch unsere Assistenzärztinnen und -ärzte belohnt werden. Dies wirkt sich, aufgrund seiner Strahlkraft, auch nach aussen hin aus und wir dürfen uns in der Folge über hervorragende Bewerbungen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und auch Liechtenstein freuen.

Die Innere Medizin war auch im 2022 für ca. die Hälfte aller Patientenbehandlungen am LLS verantwortlich. Das zuständige ärztliche Kaderteam ist stabil, fachlich sehr gut aufgestellt und arbeitet sowohl mit den zuweisenden, niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen und auch intern fächerübergreifend Hand in Hand mit den Kolleginnen und Kollegen der chirurgischen Abteilungen. Dies wirkt sich in sehr positiver Weise auf die Behandlungsqualität und letztlich auf unsere Patientinnen und Patienten aus.

Im Rahmen von schwerwiegenden Erkrankungswellen von Influenza- und RS-Viren wurden Ende 2022 unsere Kapazitäten im Haus, sowohl auf der Notfallstation als auch im stationären Bereich, wieder stark belastet - hielten dem Druck jedoch erneut Stand. Dies nach drei belastenden Jahren Pandemie zu sehen, stimmt mich sehr zuversichtlich für unsere Zukunft.



«Hör deinem Patienten gut zu,
er sagt dir die Diagnose!»

Sir William Osler (1849 - 1919)

Dr. med. Tomas V. Karajan
Ärztlicher Direktor,
Chefarzt Innere Medizin,
Mitglied der Spitalleitung



”

Die Ausbildung in der Chirurgie des LLS ist vorbildlich. Flache aber dennoch klare Hierarchien fördern das eigenständige Handeln und Denken, etwaige Fragen werden vollumfänglich beantwortet. Zu sehen, dass sich der Operationskatalog neben der intensiven interdisziplinären Arbeit füllt, ist sehr erfreulich. Weiter- und Fortbildungen werden durch das Landesspital stark unterstützt und gefördert. Es herrscht eine professionelle kollegiale und dennoch freundschaftliche Arbeitsatmosphäre. Schade nur, dass die Ausbildungsberechtigung nur für ein Jahr gilt.

Rebecca Hizli
Assistenzärztin Chirurgie

Chirurgie

Erfreuliches operatives Gesamtergebnis

Die Anzahl der Eingriffe der Chirurgie und Orthopädie sind im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau fast gleich geblieben (-1,3%). Die ambulanten Behandlungen sind erneut deutlich gestiegen. Für dieses gute Ergebnis sind – neben der stabilen chirurgischen Kernmannschaft – auch unsere Belegärztinnen und Belegärzte mitverantwortlich, welche 43% aller operativen Eingriffe (38% im Vorjahr) vorgenommen haben.

Intensives Jahr

Betriebliche Veränderungen und starke Schwankungen der Auslastungen – unter anderem auch aufgrund wiedererlangter Reisemöglichkeiten – haben das Jahr 2022 geprägt.

Die durch das Ausscheiden von Dr. Robert Vogt vorübergehend entstandene Lücke in der Orthopädie konnte durch die gute Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Graubünden als verlässlicher Kooperationspartner überbrückt werden. Herzlichen Dank an Dr. Schneider sowie das Kantonsspital Graubünden für die orthopädische Verstärkung.

Die vakante Chefarztposition Orthopädie & Traumatologie konnte mit Dr. med. Matthias Eppinger per Anfang 2023 optimal nachbesetzt werden. Wir freuen uns sehr darauf, die kommenden Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Zusammenarbeit erneuert

Erfreulicherweise verstärkt uns Dr. Wolfgang Mayer wieder als Belegarzt im Bereich der Unfallchirurgie. Dr. Mayer war bereits bis 2016 als Belegarzt im Landesspital tätig. Wir freuen uns sehr über die erneute Kooperation und Zusammenarbeit seit September 2022.

Aus- und Weiterbildungen

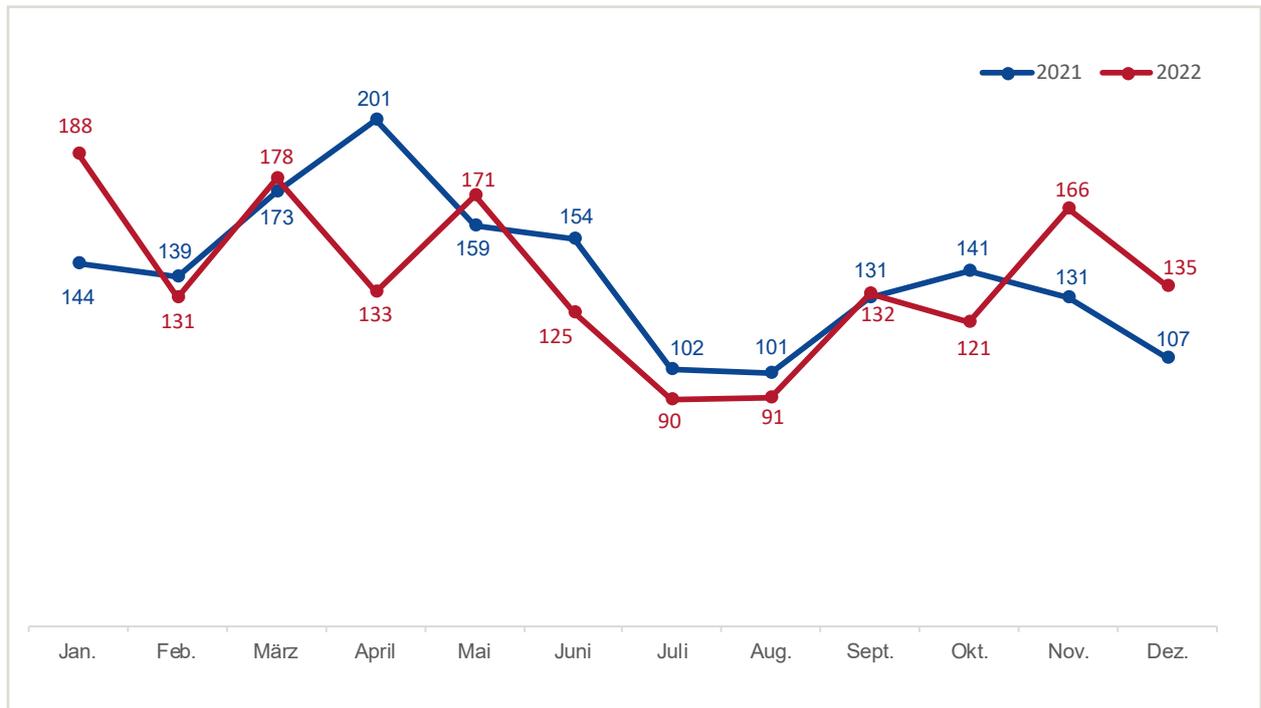
Die von der ETH Zürich jährlich durchgeführte anonyme Evaluation der Rückmeldungen unserer Assistenzärztinnen und -ärzte in der Chirurgie zeigt erneut ein hervorragendes Ergebnis. Die Weiterbildungsberechtigung B1 in der Chirurgie ist seit dem Jahr 2019



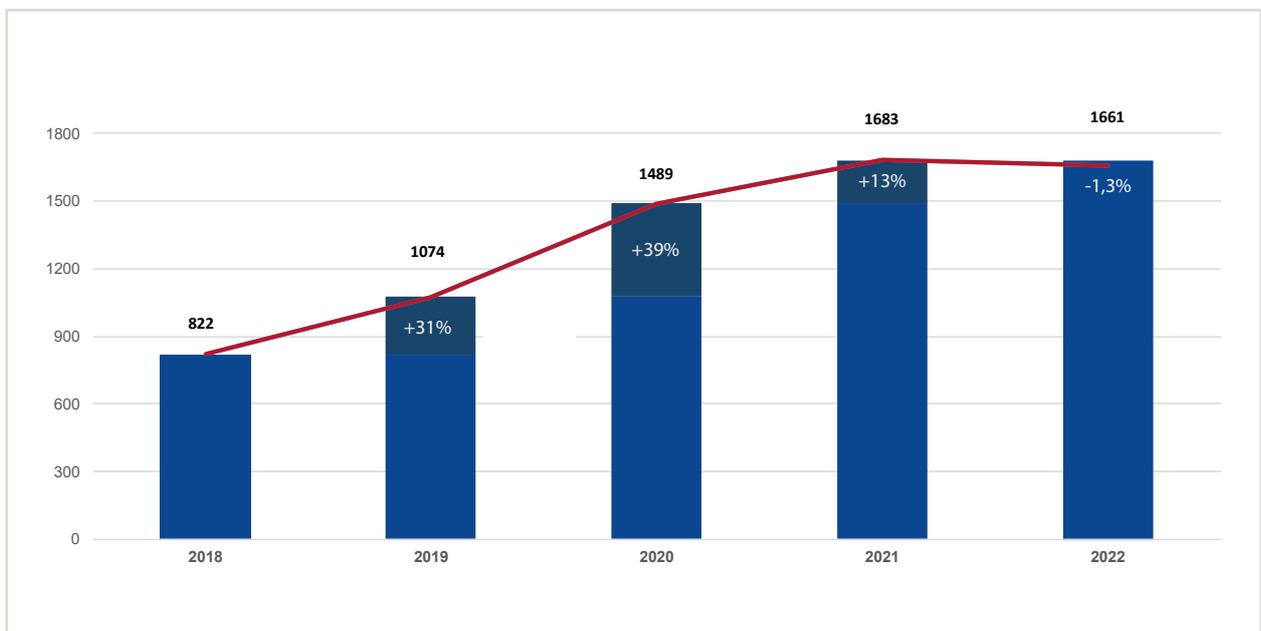
Die moderne Organisationsstruktur der Chirurgie am Landesspital hat sich speziell 2022 als belastbar erwiesen. Dies spiegelt sich in der grossen Akzeptanz unserer zuweisenden Ärztinnen und Ärzte und letztlich auch in den stabilen Operationszahlen wider.

DDr. med. Walther Tabarelli,
Chefarzt Chirurgie

Entwicklung und Vergleich der operativen Eingriffe 2022 vs. 2021



Entwicklung der operativen Eingriffe 2018 bis 2022 am LLS



ein wichtiges Element in der Ausbildung von angehenden Chirurginnen und Chirurgen. Die Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre ist das nächste Ziel und ist bereits gut aufgegleist.

Wir gratulieren herzlich unserem Assistenzarzt Christian Raber zur erfolgreichen Defensio und zum Erlangen der Doktorwürde.

Des weiteren gratulieren wir der Technischen Operationsassistentin Yvonne Kurzawa zur Absolvierung des «Fachkundefausweises Sterilisationsfachfrau 1 und 2» als Beste ihres Jahrgangs.





”

Trotz seiner Kleinheit stellt das Landesspital den Lernenden sehr viele individuelle Lernfelder zur Verfügung, die sowohl zur fachlichen wie auch persönlichen Weiterentwicklung führen. Dies erlebte ich bereits während meiner Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit und ebenfalls aktuell, während meines Studiums zur Dipl. Pflegefachfrau HF. Dank den verschiedenen Praktikas, welche einen tiefen Einblick in unterschiedliche Bereiche ermöglichen – beispielsweise Notfall, IMC oder Radiologie, aber auch ausserhalb des Spitals in der Spitex oder im Altersheim – werden das Fachwissen und die Erfahrung sukzessive erweitert. Ich spüre dabei auch die gute Zusammenarbeit in den Teams und erlebe eine vertrauensvolle Führung und enge Begleitung durch die Bildungsverantwortlichen.

Fatma Dasgin
Studierende Dipl. Pflegefachfrau HF

Pflege

Sobald man die Antwort hat...

... ändert das Leben die Frage. Nachdem wir 2022 bereits viele Antworten auf die Covid-Pandemie hatten, haben sich andere Fragestellungen aufgetan. Fragestellungen, die nicht alle neu sind, die aber weltweit die Pflege beschäftigen. Mehrere Entwicklungen der vergangenen Jahre haben neue Dimensionen aufgezeigt und fordern neue Antworten auf allen Ebenen.

Der Begriff Pflegenotstand existiert seit den 70er-Jahren. Berufsverbände auf internationaler Ebene weisen immer wieder auf diese Problematik hin, ebenso die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Weltbund der Pflegefachpersonen (ICN).

Das fehlende Pflegefachpersonal war das Nadelöhr während der Pandemie und fehlte auch nach Abflachen der Infektionskurve. Dies zeigt, dass sich die Situation 2022 stark akzentuiert hatte. Es erfolgten Berichterstattungen über den Mangel an Pflegefachpersonen und Institutionen konnten aufgrund des fehlenden Fachpersonals nicht alle Betten betreiben. Am Landesspital ist es gelungen, ohne nennenswerte Einschränkungen alle Leistungen anzubieten. Das war jedoch nur unter dem unermüdlichen Einsatz aller, die im Dienst der Patientinnen und Patienten tätig sind, möglich. Dafür gebührt allen ein ganz grosser Dank.

Die demografische Entwicklung wird die Patientenstruktur verändern, da die zunehmende Multimorbidität einen noch stärkeren interdisziplinären, multiprofessionellen Ansatz erfordert; der Bedarf an Pflegefachpersonal wird steigen. Weiter wird sich die Arbeitswelt durch den Generationenwechsel neu gestalten. Es sind «New Work»-Ansätze gefragt, um die Attraktivität vom Pflegeberuf und die Vereinbarkeit mit dem Privatleben zu erhalten. Dies ist in 24/7-Betrieben eine besondere Herausforderung.

Deshalb haben wir die Thematik in den aktuellen Strategiezyklus aufgenommen und bereits mit dem Pflegekader in Workshops Ziele abgeleitet. Allerdings sind auch Lösungen auf politischer Ebene gefragt. Wenn die umliegenden Länder die Arbeitsbedingungen der Pflegefachpersonen nachhaltig verbessern, hat dies auch direkte Auswirkungen auf Liechtenstein.



Der Bedarf an Pflegefachpersonen wird aufgrund der demografischen Entwicklung weiter steigen – auch sind «New Work»-Ansätze gefragt, um die Attraktivität des Berufes zu erhalten.

Thomas Tschirky,
Leiter Pflege



”

Mein Werdegang im Landesspital fing mit dem Studium zum Pflegefachmann HF an. Mit dem Abschluss sowie internen Wechsel auf die Notfallstation bot sich die Möglichkeit für das Nachdiplomstudium zum dipl. Experten Notfallpflege. Diese Ausbildung dauert zwei Jahre berufsbegleitend und erweitert die Fachkompetenz in akuten Notfallsituationen. Dank der Weiterbildung und Erfahrung kann ich mein Team bei der Verbesserung der Qualität unserer Notfallstation unterstützen und unseren Patientinnen und Patienten eine professionelle und qualitativ hochwertige Pflege bieten.

Dzevdjet Kuljici
Studierender dipl. Experte Notfallpflege NDS HF

Interdisziplinäre Notfallstation

Notfallstation im Aufwind

Die Übernahme der hausärztlichen Notarztznummer ab dem 1. Februar 2022 prägte das vergangene Jahr. Das interdisziplinäre Notfallteam nahm diese Herausforderung an. Das hohe Patientenaufkommen an den Wochenenden sowie Feiertagen erforderten eine Optimierung der personellen und räumlichen Ressourcen. Interne Prozesse und Abläufe wurden deshalb laufend angepasst.

Dies geschah zur Steigerung der Effizienz und um die Sicherheit und Versorgungsqualität weiterhin auf hohem Niveau halten zu können. Das Notfallpersonal wurde speziell auf die Telefontriage geschult, da die beliebte Notfallnummer 230 30 30 weiterhin rege genutzt wird. Durchschnittlich 400 zusätzliche Telefonanrufe pro Monat und eine Steigerung der Notfallpatientenzahlen um fast 20% auf fast 9'400 Notfälle im Jahr 2022 waren das Ergebnis. Durch die bereits etablierte ESI-Triage wurden schwerkranke Notfälle trotz hohem Patientenaufkommen sofort und unverzüglich erkannt und behandelt.

Die Aus- und Weiterbildung der Notfallmitarbeitenden ist unser grosses Anliegen. Die Anerkennung der Interdisziplinären Notfallstation als Weiterbildungsstätte war ein wichtiger Meilenstein. So können sich Assistenzärztinnen und -ärzte 1 Jahr an ihre Facharztausbildung «Allgemeine Innere Medizin FMH» anrechnen lassen. Dass die Qualität und das Ausbildungsniveau der Weiterbildung stimmt, zeigt auch die unabhängige externe Evaluation mit der hervorragenden Note 5.9 von 6. Auf dieses Resultat sind wir stolz.

In Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, dem Kantonsspital Graubünden führten wir auch im 2022 wieder unser jährliches Simulationstraining durch. Im hauseigenem Schockraum wurden in vertrauter Umgebung akute Szenarien trainiert, um die nötige Sicherheit und Routine in der Patientenversorgung weiter auszubauen.



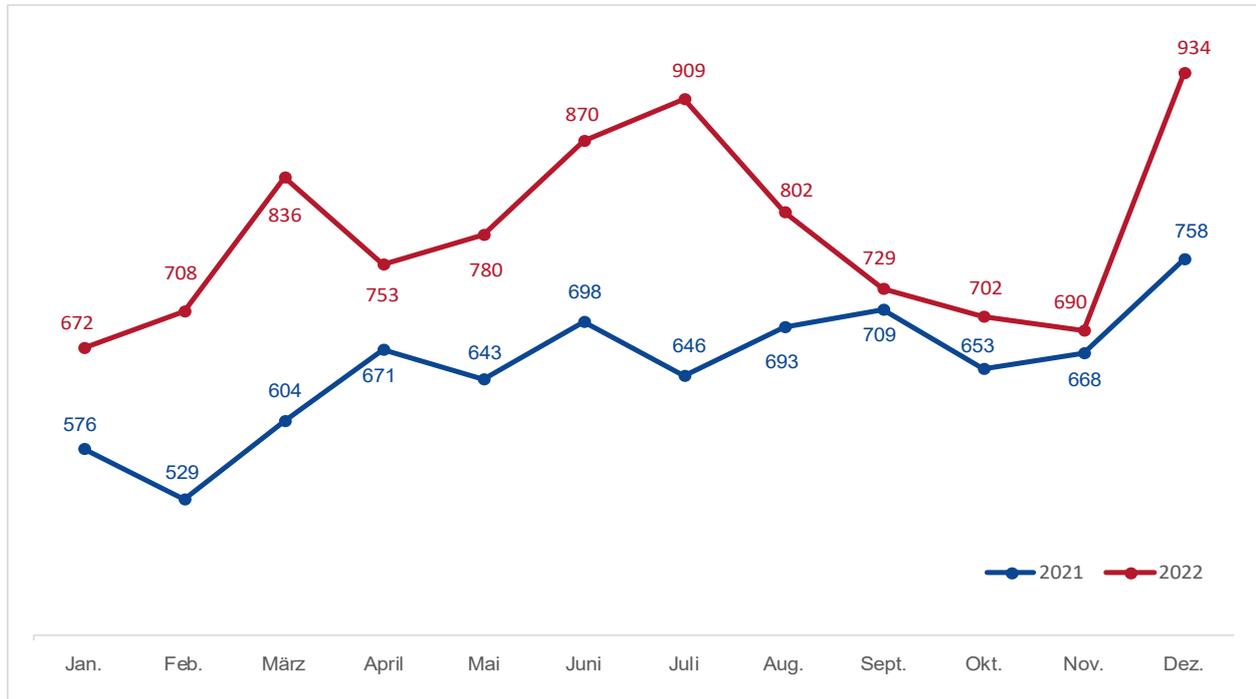
Dr. med. Nicolas Beerle
Ärztlicher Leiter Notfallstation



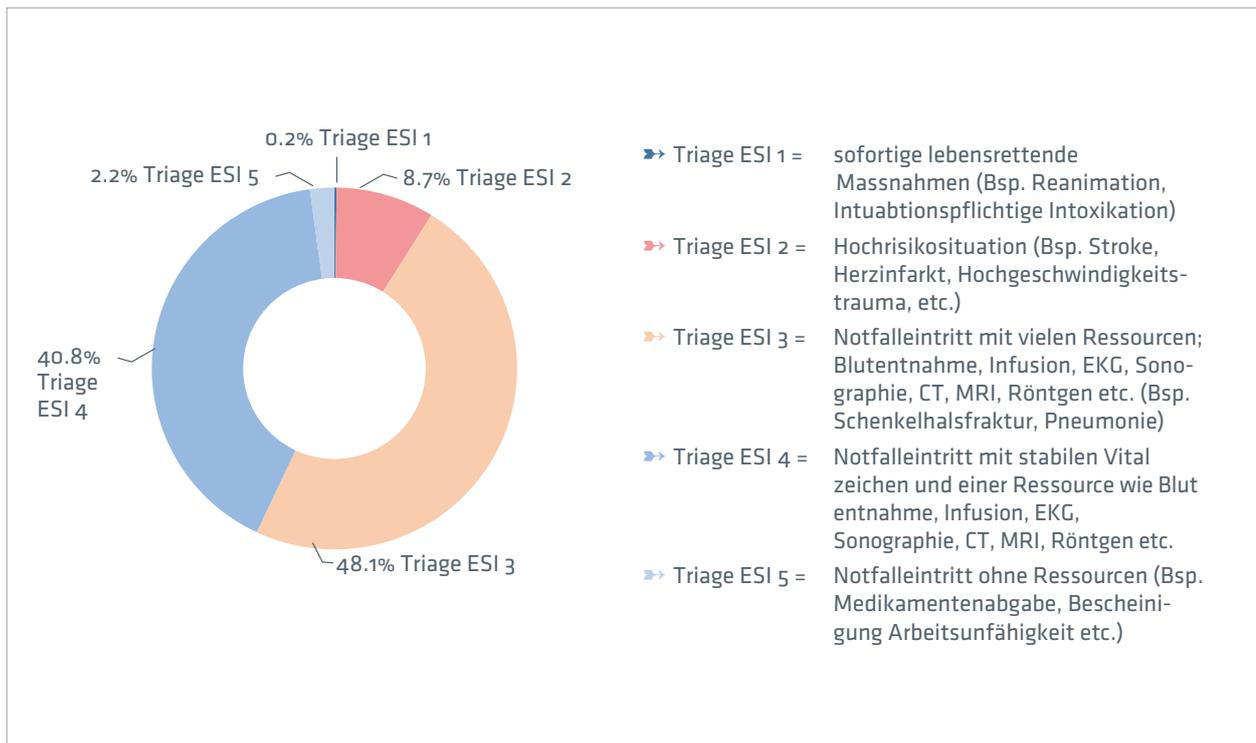
Hanni Verling
Leiterin Notfallpflege
Notfallstation



Entwicklung Fälle auf der Notfallstation



Triage der Notfälle 2022 nach «ESI»



Neubau Landesspital

Vorprojekt «Inspira» und zu hohe Kosten

Das interne Projektteam sowie die Nutzerinnen und Nutzer – interne als auch externe – haben ihr Wissen und Können eingebracht, um einen künftigen effizienten und zweckmässigen Betrieb entlang der Bedürfnisse der Bevölkerung sicherzustellen. Fachplaner hatten daraufhin die Erkenntnisse in das Vorprojekt eingearbeitet, die technischen Anlagen geplant und im März 2022 den detaillierten Kostenrahmen errechnet.

Es zeigten sich im Frühjahr 2022 erhebliche Mehrkosten, weshalb die Projektarbeiten vorsorglich gestoppt wurden, um einerseits das gewählte Vorgehen einer tiefen Prüfung zu unterziehen und andererseits das Vorprojekt zu plausibilisieren und fachlich-technisch zu überprüfen. Ein darauf aufbauender Bericht mit möglichen Varianten und einer Empfehlung zum weiteren Vorgehen ist in Arbeit. Unbestritten ist, dass ein effizienter und qualitativ hochwertiger Spitalbetrieb eine ebensolche Infrastruktur benötigt. Patientinnen und Patienten haben Vertrauen in das medizinische Fachpersonal eines Spitals aber suchen ebenso die vertrauensstiftende und «heilende» Infrastruktur eines anbieterorientierten Hauses. Das aktuelle Gebäude des Landesspitals wurde in den frühen 70er Jahren gebaut und in der Folge erweitert. Es entspricht in fast allen Bereichen längst nicht mehr modernen Anforderungen. Der Erhalt kostet. Die Umsetzung der Anforderungen aus BuA und der Nutzer- und Anwenderanforderungen sowie eine schöne bauliche Konzeption an der Eingangspforte von Vaduz waren unterwegs – die Sichtung der Vorprojekt-Pläne und des 3D-Modells von internen und externen Gremien haben das Team gestützt – die berechneten Kosten brachten aber den Stopp und das Projekt ins Wanken. Das Team hat sich daraufhin intensiven Untersuchungen gestellt. Neben berechtigten kritischen Punkten wurde die wesentliche inhaltliche Arbeit aber auch gewürdigt. Der Spitalneubau käme mit dem aktuellen Vorprojekt wesentlich teurer, als dies mit dem BuA im Jahr 2019 vorgesehen war. Das ist ein Fakt und lässt sich nicht schön reden. Die Lancierung einer weiterhin sachlichen Diskussion für das weitere Vorgehen ist wichtig und zugleich auch die Voraussetzung dafür, dass die liechtensteinische Bevölkerung eine zukunftsfähige Spitalinfrastruktur erhält. Wir unterstützen dieses Vorhaben gerne auch in Zukunft.



Die Verbesserung der Qualität des Gesundheitsbaus durch eine den Bedürfnissen des Menschen folgende und dessen Genesung unterstützende Architektur ist eines unserer Ziele.

Sandra Copeland,
Spitaldirektorin

Bereich Services

Und es funktioniert...

Die Teams des Bereichs Services stellen mit ihrer täglichen Arbeit sicher, dass der medizinische Kernbetrieb funktioniert – Tag und Nacht. Dabei steht im Zentrum die Kundenorientierung und Ausrichtung aller Services auf Qualität.

Eine vielseitige Truppe steht dem medizinischen Kernbetrieb an 365 Tagen und bei Bedarf auch Nächten zur Seite. In sechs Bereichen leisten unsere Mitarbeitenden sehr unterschiedliche Arbeit:

Der Technische Dienst (TD) wartet, unterhält und repariert die gesamte mobile und immobile Infrastruktur. Im letzten Jahr war die Sorge um die Strommangellage oder sogar ein Stromausfall latent – unsere Versorgungskonzeption schaffte Vertrauen. Zudem sind die Fahrer für den Transport des Notarztes im TD angesiedelt.

Die Hauswirtschaft arbeitet eng mit den Verantwortlichen der Hygiene zusammen – es werden laufend neue Wege für mehr Effizienz bei hoher Qualität beschritten. Die Hotellerie nahm sich vermehrt den Themen «food waste» und der Produktion von Speisen mit regionalen und saisonalen Produkten an. Zudem unterstützte sie unser Projekt «Gesundheitswoche» mit ihrem Können aus der Küche.

Der Bereich Einkauf & Logistik konnte durch die Umsetzung des Kanban-Projekts erheblich zur Steigerung von Effizienz und Versorgungssicherheit beitragen und die Lagerkosten senken.

Die Apotheke sah und sieht sich noch mit Lieferproblemen bei wichtigen Medikamenten konfrontiert. Dank eines guten Netzwerkes und einer hervorragenden Zusammenarbeit mit unseren Partnern gelingt es, funktionierende Alternativen zu finden.

Der freundliche und kompetente Empfang unserer Patientinnen und Patienten, Besuchenden und Partnerorganisationen ist unsere Visitenkarte. Hier werden die Brücken für die künftige Beziehung gebaut.



Wir freuen uns über jede zufriedene Patientin, jeden zufriedenen Patienten.

Sandra Copeland,
Stv. Leitung Services,
Spitaldirektorin



”

Seit 2022 gehöre ich zum Team des Landesspitals Liechtenstein. Ich begann als Praktikantin und startete anschliessend im August mit der verkürzten Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit. Die Berufsschule besuche ich in Zürich Oerlikon, da ich eine Hörbeeinträchtigung habe. Es bereitet mir eine Riesenfreude, pflichtbewusst und eigenständig den vielfältigen Tätigkeiten nachgehen zu können. Besonders gefällt mir – neben meinen täglichen Aufgaben auf der Interdisziplinären Bettenstation – auch, dass ich während meiner Ausbildung durch Schnuppereinsätze weitere Disziplinen und Bereiche des Landesspitals kennenlernen darf. Dies stellt für mich eine grosse Bereicherung dar.

Ajla Cajlakovic
in Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit FZ

Qualitätsmanagement

Qualität zusammen weiterentwickeln

Erfolg ist Teamsache – in diesem Sinne wurden im Landesspital die Vorbereitungen zur ersten SanaCERT-Zertifizierung vor rund drei Jahren angepackt. Acht verschiedene Themen sind in kleinen, interdisziplinären Teams erarbeitet, weiterentwickelt und umgesetzt worden. Alle Themen haben den Hauptfokus, die Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden in den Vordergrund der Prozessoptimierungen zu setzen.

Innert kurzer Zeit wurden die acht Standards definiert, welche in interdisziplinären Teams erarbeitet werden sollen. Zusätzlich zum obligatorischen Grundstandard wurden folgende Themen ausgewählt:

- Infektionsprävention und Spitalhygiene
- Schmerzbehandlung
- Informieren & Entscheiden im Behandlungsprozess
- Umgang mit kritischen Ereignissen
- Mitarbeitende Menschen HR
- Notfallaufnahme
- Sichere Medikation

Diese Themen waren nicht neu für das Landesspital, aber in allen sah die Spitalleitung zusammen mit dem Qualitätsmanagement entsprechendes Weiterentwicklungspotenzial. Gemeinsam mit den involvierten Mitarbeitenden aus den verschiedenen Bereichen wurden in diesen «Standards» grosse Fortschritte erzielt. Neue Prozesse entstanden, veraltete Abläufe wurden angepasst und Überflüssiges konnte eliminiert werden. Diese Arbeit ist wertvoll und trägt wesentlich zur Erhöhung der Patienten- und Mitarbeitendensicherheit bei. Sie steigert aber auch die Zufriedenheit der Stakeholder. In diesem Sinne haben wir bereits zwei Hauptziele der anstehenden SanaCERT-Zertifizierung erreicht. Entsprechend zuversichtlich sind wir, dass dies bei der Zertifizierung im Mai 2023 auch durch die externen Auditoren anerkannt wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die täglich gemeinsam grossartige Arbeit leisten, um unsere Qualitätsziele zu erreichen – nur im Team sind wir stark.



”

«Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.»

Philip Rosenthal

Rahel Butzerin-Simmen,
Leitung Organisations-
entwicklung / QM



Finanzen

Erholung der Finanzen trotz Corona-Nachwehen

Die Corona-bedingten Mehrkosten, insbesondere für Medikamente, Einwegmaterial, Covid-19 Tests, Personalausfälle, Pfortenkontrolle, etc., fielen im 2022 mit Abflauen der Pandemie wesentlich geringer aus als in den beiden Vorjahren. So konnte im Geschäftsjahr 2022 wieder ein positives Ergebnis erzielt werden.

Verschiebung von stationären zu ambulanten Fällen

Entsprechend der im Gesundheitswesen forcierten Verschiebung von Ambulant zu Stationär sanken die Fallzahlen im stationären Bereich um 3.2% auf 1'967 Fälle, während sie im ambulanten Bereich um 14.4% auf über 14'000 Fälle anstiegen. Dazu beigetragen hat auch die Übernahme der Notfallversorgung der liechtensteinischen Bevölkerung durch das Landesspital, welche bis anhin zu einem grossen Teil durch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte erbracht wurde. Im Vergleich zum Vorjahr ist der CMI (Case Mix Index) leicht angestiegen, die Baserate (Fallpauschale) hingegen blieb gleich.

Personalplanung und Fachkräftemangel

Der Mangel an Fachkräften, insbesondere in der Pflege, hat auch im Landesspital dazu geführt, dass nicht alle offenen Stellen unverzüglich nachbesetzt werden konnten. Ebenfalls erfolgte in allen Bereichen die Nachbesetzung vakanter Stellen mit Bedacht. Dies hat zwar einerseits zu tieferen Personalkosten geführt, andererseits aber zu einer höheren Belastung der bestehenden Mitarbeitenden.

Umstellung auf die PGR-ergänzenden Vorschriften

Für das Geschäftsjahr 2022 hat das Landesspital seine Jahresrechnung von den allgemeinen auf die ergänzenden Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechts umgestellt und zeigt so 'ein den tatsächlichen Verhältnissen' entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zur Vergleichbarkeit wurden auch die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 analog angepasst. Die Umstellung hatte die Auflösung von Rückstellungen aus den DRG-Anteile der Jahre bis 2018 mit dem Charakter von stillen Reserven im Umfang von rund 3 Mio. CHF zur Folge, welche den freien Reserven zugeschrieben wurden.



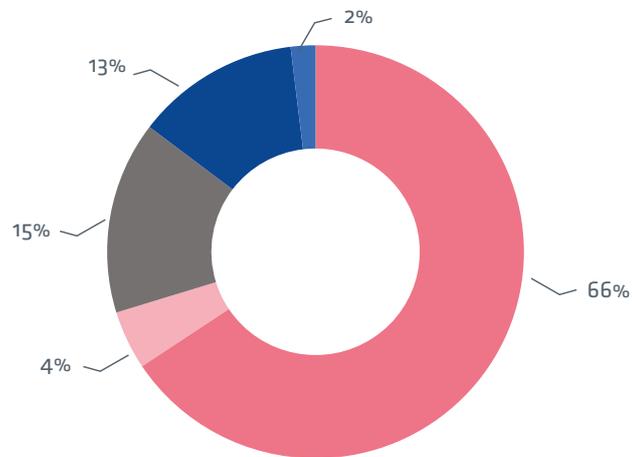
”

Die für 2023 prognostizierte Teuerung hatte ihre Vorläufer zum Teil bereits im 2022, insbesondere bei den Medikamenten, welche sich aufgrund von Lieferengpässen verteuerten.

Dr. Caroline Roth,
Leiterin Finanzen

So gibt das LLS seine Mittel aus

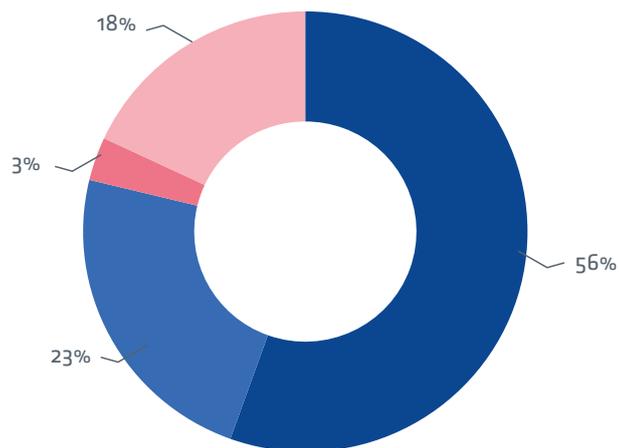
Gesamtaufwand 2022



- Personalaufwand
- Arztthonorare
- Medizinischer Bedarf
- Sonstiger Betriebsaufwand
- Abschreibungen

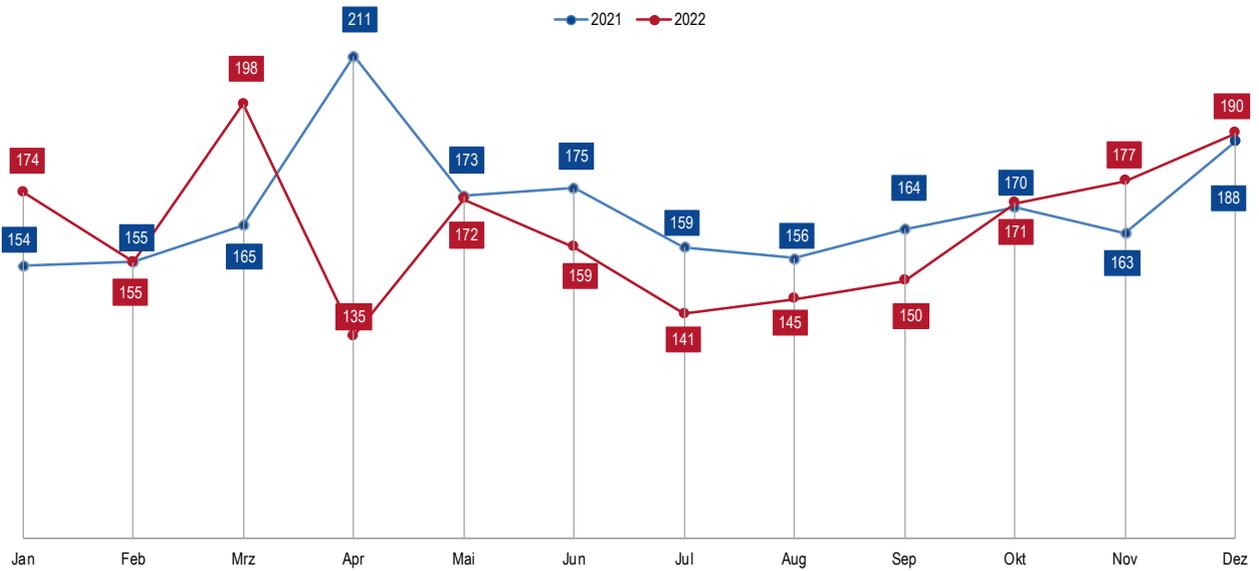
Die Einnahmen des LLS auf einen Blick

Gesamtertrag 2022

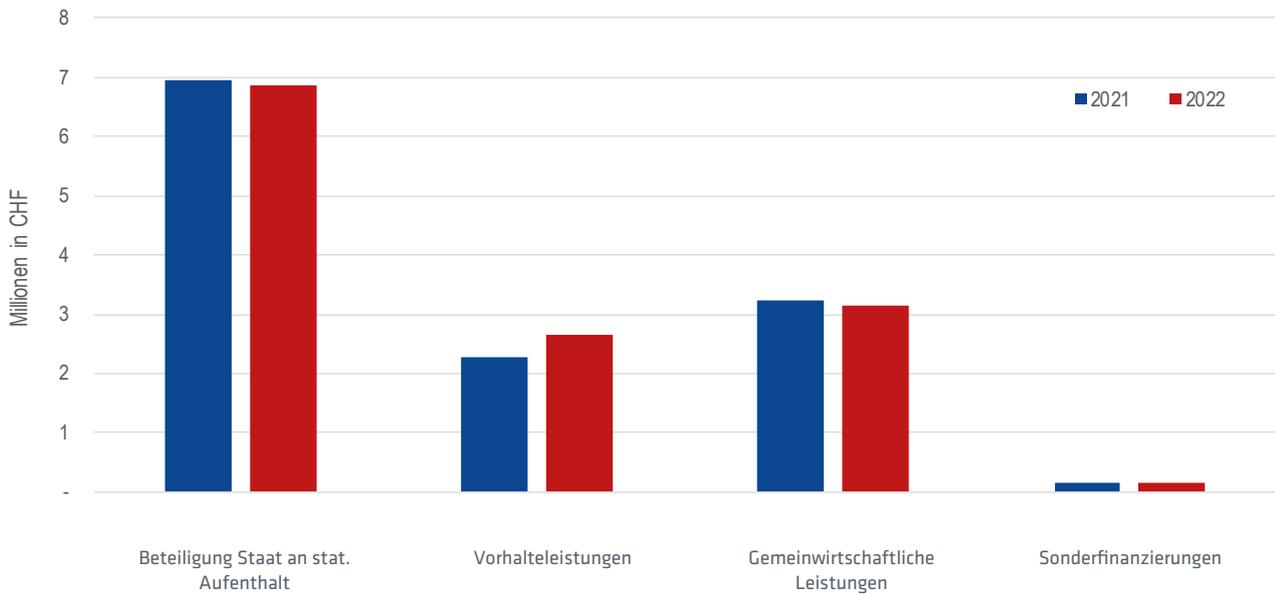


- Erträge stationär (inkl. Beteiligung des Staates)
- Erträge ambulant
- Übrige Erträge
- Abgeltungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen

Stationäre Fälle



Leistungen des Staates



Bilanz per 31.12.2022

Kontobezeichnung	2022	2021
AKTIVEN	CHF	CHF
Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	508'165	556'669
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1'554'309	1'722'954
Anlagen in Bau	3'447'412	2'360'641
Total Anlagevermögen	5'509'886	4'640'264
Umlaufvermögen		
Vorräte fertige Erzeugnisse und Waren	459'971	549'413
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'921'166	3'942'859
Sonstige kurzfristige Forderungen	140'334	148'988
Flüssige Mittel	2'979'986	2'038'613
Total Umlaufvermögen	7'501'456	6'679'873
Aktive Rechnungsabgrenzung	318'982	180'323
TOTAL AKTIVEN	13'330'324	11'500'460
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Pflichtreserve	1'000'000	1'000'000
Freie Reserve	2'391'016	3'087'858
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	732'882	-696'842
Total Eigenkapital	4'123'898	3'391'016
Fondskapital	3'702'826	2'247'457
Rückstellungen	523'888	798'875
Verbindlichkeiten		
langfristiges Darlehen Land Liechtenstein	2'317'360	2'317'360
Sonstige Verbindlichkeiten	0	41'695
Kurzfristiges Kontokorrent Land	211'638	159'438
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'438'518	1'568'458
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	928'847	845'529
<i>davon Verbindlichkeiten aus Steuern</i>	<i>338'607</i>	<i>347'820</i>
<i>davon Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>590'241</i>	<i>497'709</i>
Total Verbindlichkeiten	4'896'363	4'932'480
Passive Rechnungsabgrenzung	83'350	130'632
TOTAL PASSIVEN	13'330'324	11'500'460

Erfolgsrechnung 2022

Kontobezeichnung	2022	2021
	CHF	CHF
Erträge stationär (inkl. Beteiligung des Staates)	18'279'340	18'895'373
Erträge ambulant	7'691'451	6'519'889
Erträge Übrige	1'121'876	1'293'169
Abgeltungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen	5'951'400	5'693'900
Beiträge von Korporationen, Stiftungen und Privaten	3'801	0
Betriebsertrag	33'047'868	32'402'331
Medizinischer Bedarf	4'854'750	5'161'457
Besoldungsaufwand	17'677'122	18'110'227
Arzthonorare	1'485'384	1'320'255
Sozialleistungen	3'258'748	3'139'438
<i>davon für Altersversorgung</i>	2'563'705	2'496'161
Übriger Personalaufwand	308'630	457'347
Personalaufwand	22'729'884	23'027'267
Abschreibungen auf Sachanlagen	620'008	627'775
Sonstiger Betriebsaufwand	4'106'668	4'276'853
Betriebsaufwand	32'311'311	33'093'352
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	736'557	-691'022
Finanzertrag	16'740	16'073
Finanzaufwand	20'416	21'894
Finanzergebnis	-3'675	-5'820
Ordentliches Ergebnis	732'882	-696'842
Finanzierung Neubau	1'500'000	1'300'000
Zuweisung zweckgebundener Fonds (Neubau)	-1'500'000	-1'300'000
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	732'882	-696'842

Anhang 2022

Umstellung von den allgemeinen auf die ergänzenden Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechts

Das Landesspital hat seine Jahresrechnung im Geschäftsjahr 2022 von den allgemeinen auf die ergänzenden Vorschriften umgestellt, inklusive der Anpassung der Vorjahreszahlen. Dabei wurden Rückstellungen, welche aus der DRG bis zum Jahr 2018 gebildet wurden, mit dem Charakter von stillen Reserven aufgelöst und die ausserordentlichen Erträge und Aufwände den entsprechenden betrieblichen Positionen der Erfolgsrechnung zugeordnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Die Bilanzierung erfolgt nach den ergänzenden Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR). Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (true and fair view). Es kommen die Bewertungsgrundsätze des PGR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.
- Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.
- Vermögensgegenstände werden höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um vom PGR vorgesehene plan- und ausserplanmässige Abschreibungen und Wertberichtigungen angesetzt.
- Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag, Rentenverpflichtungen, für die eine Gegenleistung nicht mehr zu erwarten ist, zu ihrem Barwert und Rückstellungen nur in Höhe des notwendigen Betrags angesetzt.
- Aktiv- und Passivposten werden einzeln bewertet. Eine Verrechnung von Aktiv- und Passivposten findet nicht statt.
- Abschreibungen und Wertberichtigungen dürfen auch vorgenommen werden, um Vermögensgegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der auf einer nur steuerrechtlich zulässigen Abschreibung oder Wertberichtigung beruht.
- Abweichungen von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen, Bilanzierungsmethoden, Rechnungslegungsvorschriften und vom Grundsatz des «true and fair view» gemäss PGR bestehen in der vorliegenden Jahresrechnung keine.
- Eine Abweichung von der Darstellungstetigkeit zum Vorjahr besteht keine. Die Umstellung von den allgemeinen zu den ergänzenden Vorschriften des PGR erfolgte per 31. Dezember 2022 mit Restatement des Vorjahres 2021.
- Für die Umrechnung der Fremdwährungen am Bilanzstichtag in Schweizer Franken wurde der Steuerkurs verwendet.

Anlagespiegel

	Buchwert	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Restbuchwert
in CHF	01.01.2022	2022	2022	2022	31.12.2022
Anlagespezifische Installationen	35'271	-	-	2'328	32'942
Möbiliar und Einrichtungen	9'190	-	-	4'070	5'120
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	22'692	-	-	10'034	12'658
Apparate, Geräte, Instrumente	1'713'763	203'373	-	367'948	1'549'188
Hardware	203'189	93'453	-	103'330	193'312
Software	295'516	127'909	-	154'173	269'252
Anlagen im Bau	2'360'641	1'086'771	-	-	3'447'412
Total	4'640'264	1'511'507	-	641'883	5'509'886

Die Abschreibungen gemäss Erfolgsrechnung betragen CHF 620'008; im Anlagenspiegel wird eine Abschreibung von CHF 641'883 ausgewiesen; darin enthalten ist die Auflösung für Narkosegeräte im Verhältnis zu den Abschreibungen.

Anlagen in Bau

Bei den bilanzierten Anlagen in Bau von CHF 3'447'412 handelt es sich hauptsächlich um bis jetzt angefallene Kosten für den Neubau des Landesspitals (CHF 3'115'430) sowie um Projektkosten im Zusammenhang mit der KIS-Implementierung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 3'921'165.56 sind CHF 68'100 Delkredere für mögliche Debitorenverluste eingerechnet. Das Delkredere wurde im Vergleich zum Vorjahr um CHF 38'100 erhöht. Es wurden keine Forderungen einzeln wertberichtigt. Forderungen gegenüber Patienten mit einer Überfälligkeit bis zwölf Monate wurden zu 50% wertberichtigt. Ab einer solchen von zwölf Monaten wurden alle Forderungen zu 100% wertberichtigt.

Darlehen Land

Beim Darlehen von CHF 2'317'360 handelt es sich um die vom Land Liechtenstein zur Verfügung gestellten Betriebsmittel. Der Saldo des Darlehens blieb im Jahr 2022 unverändert. Der Antrag der Regierung aus dem Jahr 2019, auf das ausstehende Darlehen zu verzichten, wurde damals abgelehnt. An Stelle des Forderungsverzichts hatte der Landtag den Rangrücktritt beschlossen. Des Weiteren hat der Landtag entschieden, rückwirkend ab dem 01.01.2018 auf die Verzinsung des Darlehens zu verzichten. Für das Darlehen ist keine Restlaufzeit festgelegt.

Rückstellungen

Die Höhe aller Rückstellungen wurde zum Bilanzstichtag neu beurteilt und angepasst. Für die pendenten Ferien- und Überstundenausstände konnte die Rückstellung um CHF 253'112 auf neu CHF 523'887 reduziert werden. Anlässlich der Umstellung auf die ergänzenden Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechts wurden im Jahr 2021 Rückstellungen mit dem Charakter von stillen Reserven im Betrag von CHF 3'043'700 aufgelöst und den freien Reserven zugeordnet.

Details zum Projekt Neubau Landesspital

Bilanz per 31.12.	2022
AKTIVEN	CHF
Sachanlagen	
Anlagen in Bau	3'115'430
Total Anlagevermögen	3'115'430
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	593'977
Total Umlaufvermögen	593'977
Total Aktiven	3'709'407
PASSIVEN	CHF
Eigenkapital	
Pflichtreserve	-842
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-540
Total Eigenkapital	-1382
Fondskapital	3'660'000
Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50'789
Total Verbindlichkeiten	50'789
Total Passiven	3'709'407

Erfolgsrechnung	2022
	CHF
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	0
Finanzaufwand	540
Finanzergebnis	-540
Ordentliches Ergebnis	-540
Finanzierung Neubau	1'500'000
Zuweisung zweckgebundener Fonds (Neubau)	-1'500'000
Unternehmensergebnis	-540

Leistungen des Staates

	2022	2021
	CHF	CHF
Beteiligung Staat an stat. Aufenthalt	6'858'345	6'958'307
Vorhalteleistungen	2'645'500	2'285'600
Gesetzliche- oder Regierungsaufträge	755'000	741'100
Andere nicht med. Dienstleist. für das Land	69'000	68'400
Entschädigung für Mehraufwand aufgrund Standort	1'007'900	1'050'800
Baulicher Unterhalt	843'000	843'000
Beiträge für Ausbildung und Lehre	466'000	540'000
Total gemäss Globalkreditvereinbarung	5'786'400	5'528'900
Kompensation Unterdeckung Akutgeriatrie	165'000	165'000
Total Sonderfinanzierungen	165'000	165'000
Total Leistungen des Staates	12'809'745	12'652'207

Honorar der Revision

	2022	2021
	CHF	CHF
Prüfung der Jahresrechnung	17'232	17'232
Total Gesamthonorar der Revision	17'232	17'232

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende im Geschäftsjahr

	2022	2021
Medizinische Fachbereiche	46.28	46.38
Pflege	54.73	57.17
Services	33.22	31.10
Verwaltung (inkl. Neubau)	18.37	20.44
Total Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende im Geschäftsjahr	152.60	155.09

(Vollzeitstellen ohne Lernende / Praktikanten)

Leistungen an Mitglieder des Stiftungsrates und der Spitalleitung

	2022	2021
	CHF	CHF
Gesamtbezüge Stiftungsrat	71'613	71'900
Gesamtbezüge Spitalleitung	1'027'251	1'030'496

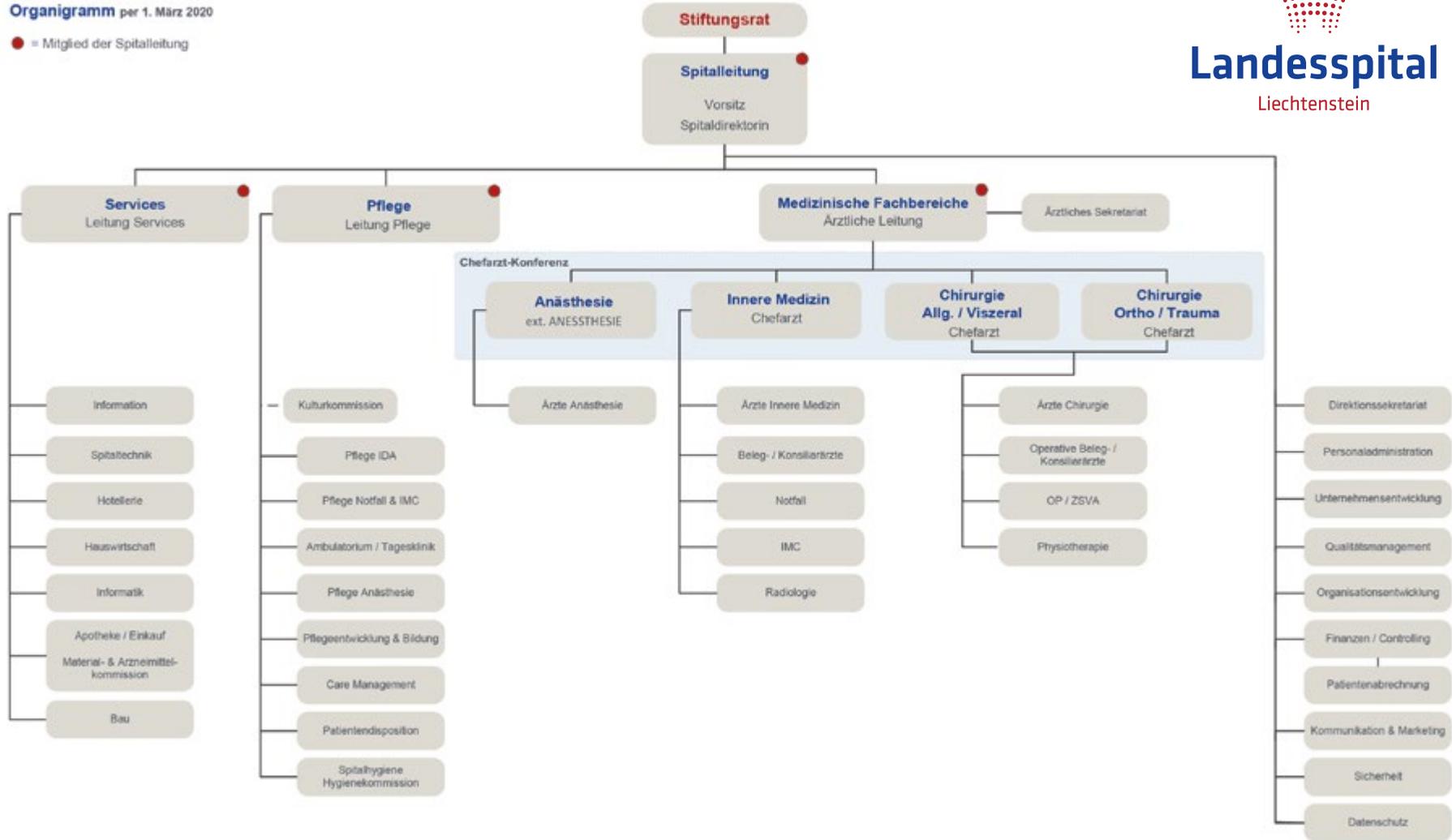
Gewinnverwendung / Verlustausgleich

	2022	2021
	CHF	CHF
Jahresergebnis	732'882	-696'842
Einlage / Entnahme Pflichtreserven	-	652'684
Einlage / Entnahme Freie Reserve / Gesetzliche Reserve	-732'882	44'158
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Es bestehen keine weiteren gemäss Art. 1091 ff. PGR offenlegungspflichtige Positionen.

Organigramm per 1. März 2020

● = Mitglied der Spitalleitung



Liechtensteinisches Landesspital 9490 Vaduz

Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Fürstentum
Liechtenstein und den Stiftungsrat

31. Dezember 2022



Grant Thornton AG

Bahnhofstrasse 15

P.O. Box 663

FL-9494 Schaan

T +423 237 42 42

www.grantthornton.li**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung****Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Liechtensteinisches Landesspital – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr, dem Anhang sowie dem Jahresbericht, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der beigelegte Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 17. März 2023

Grant Thornton AG



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

ppa Benjamin Hoop
Zugelassener Wirtschaftsprüfer

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Jahresbericht

Medizinische Partnerschaften

Stand 31. Dezember 2022

Stiftung Kantonsspital Graubünden

Die Kooperationspartner streben eine strategische und partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Folgende Bereiche konnten schon realisiert werden:

- Wöchentliche Sprechstunden am LLS durch den Chefarzt Onkologie Chur, Dr.med. R. von Moos
- Pathologie
- Infektiologie
- Gastroenterologie mit wöchentlichen Endoskopie-Sprechstunden am LLS durch das Team von Dr. med. Patrick Mosler
- Kardiologie
- Radioonkologie mit Sprechstunden am LLS durch Dr. med. Brigitta Baumert werden angeboten
- Assistenzärzteweiterbildung mit der Möglichkeit einer direkten Anschlussbeschäftigung auf der Inneren Medizin
- Gemeinsame Video-Konferenzen (Assistentenfortbildungen - Innere Medizin, Anästhesie und Chirurgie), Onko-Lunch, Mini- und Nachmittagssymposien
- Palliativmedizin mit Sprechstunden durch den Leitenden Arzt Palliativmedizin Dr. Camartin
- Intensivmedizin
- LLS Spitalhygiene und Hygieneaudits
- Stroke Unit KSGR
- Pneumologie mit wöchentlichen Sprechstunden am LLS durch Chefarztin PD Dr. Tsogyal Latshang
- Angiologie mit regelmässigen Sprechstunden am LLS durch das Team von Chefarzt Dr. med. Ulrich Frank

aNESSthesie.praxis

Im Bereich der Anästhesie besteht ein Dienstleistungsvertrag mit Dr. med. Stephan Ness. Dieser stellt den anästhesie-ärztlichen Service für das Landesspital sicher.

Beleg- und Konsiliarärzte

Ein umfassender Leistungskatalog mit spezialisierter medizinischer Behandlung kann in Zusammenarbeit mit den Beleg- und Konsiliarärzten den Patienten am LLS zur Verfügung gestellt werden (siehe Tabelle auf Seite 44).

Bewährungshilfe Liechtenstein

Eine kompetente Zusammenarbeit besteht im Rahmen von Sozialdiensten.

Clinicum Alpinum

Das Landesspital und die Clincium Alpinum AG stellen sich gegenseitig nach Bedarf die jeweilige ärztliche Fachkompetenz zur Verfügung.

Demenz Liechtenstein

Das Landesspital ist Mitglied bei Demenz Liechtenstein.

Diabetes Gesellschaft GL-GR-FL

Die Diabetesgesellschaft berät im Auftrag des LLS an drei halben Tagen pro Woche Patienten im Ambulatorium.

Ernährungsberatung, Liechtensteinischer Verein dipl. ErnährungsberaterInnen (LVDE)

Der LVDE berät die stationären Patienten des LLS in Ernährungsfragen. Die Beratungen finden in den Räumlichkeiten des LLS statt. Zudem führt der LVDE LLS-hausinterne Schulungen durch sowie hält Vorträge für Interessierte. Des Weiteren wirkt der LVDE bei der Ausarbeitung von Konzepten, Richtlinien und Standards mit.

Ergotherapeutische Leistungen am LLS

Die Praxis Luftsprung erbringt ergotherapeutische Behandlungen für stationäre, akutgeriatrische Patienten. Die Behandlungen finden in den Räumlichkeiten des LLS statt. Die Teilnahme an Teambesprechungen sowie die Durchführung von Assessments gehören ebenfalls zum Leistungsinhalt. Die Praxis Luftsprung führt zudem interne Fach-Fortbildungen für die Mitarbeitenden des LLS durch.

Familienhilfe

Als nachgelagerte Organisation ist die Familienhilfe Liechtenstein (FHL) ein wichtiger Partner. Mit der FHL besteht ein Kooperationsvertrag im Bereich Ausbildung von Pflegefachpersonen HF und Fachpersonen Gesundheit FZ.

Frauenhaus Liechtenstein

Das Landesspital ist Mitglied des Vereins Frauenhaus Liechtenstein.

Hospizbewegung Liechtenstein

Das LLS engagiert sich als Mitglied der Hospizbewegung Liechtenstein für eine geeignete Weiterentwicklung des Leistungsangebots.

Interessengemeinschaft Osteoporose

Die Interessengemeinschaft Osteoporose führt regelmässig Osteoporose-Abklärungen und Untersuchungen vor Ort am LLS durch.

KIT – Stiftung für Krisenintervention

Es finden regelmässig Ausbildungsprogramme am Landesspital statt.

Krebshilfe Liechtenstein

Es besteht eine engagierte Zusammenarbeit mit der Krebshilfe Liechtenstein im Bereich der unterstützenden Nachbetreuung.

Labormedizinisches Zentrum Dr. Risch

Das Labormedizinische Zentrum Dr. Risch in Vaduz übernimmt die labortechnischen Befundungen von Proben aus dem ambulanten und stationären Betrieb des Landesspitals. Es betreibt zudem ein angepasstes Labor im Bereich der Notfallstation des Landesspitals.

Landespolizei

Landespolizei und Landesspital arbeiten im Bereich des Notrufs 144 und in der Behandlung von Häftlingen, bei der Entnahme von Blutalkoholproben, bei Zwangseinweisungen, wie auch bei Eskalationen auf dem Notfall eng zusammen.

Liechtensteinische Ärztekammer LAEK

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der LAEK.

Liechtensteinische Alters- & Krankenpflege LAK

Als nachgelagerte Organisation ist die Liechtensteinische Alters- und Krankenpflege ein wichtiger Partner. Mit der LAK besteht ein Kooperationsvertrag im Bereich Ausbildung von Pflegefachpersonen HF und Fachpersonen Gesundheit FZ

Lebenshilfe Balzers

Als nachgelagerte Organisation ist die Lebenshilfe

Balzers ein wichtiger Partner. Mit der Lebenshilfe Balzers besteht ein Kooperationsvertrag für Aussenpraktika für Lernende Fachpersonen Gesundheit FZ.

Liechtensteiner Behinderten-Verband

Bei Krankentransporten besteht eine aktive Zusammenarbeit.

Liechtensteiner Krankenkassenverband

Im Bereich der Tarifierung besteht eine gute Zusammenarbeit.

Liechtensteinisches Rotes Kreuz LRK

Die Abteilung Rettung des LRK übernimmt die wichtige Triage-, Transport- und Rettungsfunktion zur Überführung von Patienten zum Landesspital und bei Verlegungen in geeignete, spezialisierte Häuser.

Liechtensteiner Patientenorganisation LIPO

Die LIPO übernimmt wichtige Funktionen als Patientenvertretung. Sie ist für das Landesspital wichtige Input-Lieferantin für die Erhebung von Bedürfnissen der Patienten.

Liechtensteiner Seniorenbund

Der Austausch mit dem Liechtensteinischen Seniorenbund liefert dem Landesspital wichtige Informationen für den Fachbereich Geriatrie/Akut-Geriatrie und im Bereich Bedürfnisse der älteren Bevölkerung des Landes.

Palliativ-Netz Liechtenstein

Das Landesspital ist Mitglied vom Palliativ-Netz Liechtenstein und bringt sich aktiv in die Diskussion und Weiterentwicklung des Angebots ein.

Radiologie Südost

Es besteht eine enge Zusammenarbeit im Bereich der radiologischen Befundung mit Radiologie Südost. Es stehen Radiologen zur Befundung der Ergebnisse vor Ort im Landesspital, sowie seit Anfang Oktober 2018 steht die CT-Diagnostik rund um die Uhr zur Verfügung.

Schmerzsprechstunde am Landesspital

Seit August 2020 bietet das Landesspital Liechtenstein Schmerzsprechstunden für Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen an. Das komplexe Krankheitsbild fordert eine professionelle Behandlung und ein multimodales Angebot. Die Sprechstunden finden unter der Leitung von Frau Dr. med. Petra Hoederath und in enger Kooperation mit den zuweisenden Hausärzten sowie Spezialisten statt.



Ackermann Christoph, Dr. med.	Facharzt für Rheumatologie FMH
Bandelier-Casutt, Dr. med. dent.	Facharzt für Zahnheilkunde, eidg. dipl. Zahnarzt
Biedermann-Martinez Katherine, Dipl. Ärztin	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Bösch Julia Christina, Dr. med.	Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe
Bräm Jakob, Dr. med.	Facharzt für Radiologie FMH
Büchel Pascal, Dr. med. et med. dent.	Facharzt für Kiefer- und Gesichtschirurgie
Büchel Stefan, Dr. med. dent	Facharzt für Zahnheilkunde
Corneloup Mathias, Dr. med.	Facharzt für Urologie
Egli Daniel, Dr. med.	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin FMH
Endrizzi-Tourtchinova Oksana, Dr. med. dent.	Fachärztin für allgemeine Zahnheilkunde
Frick Thomas, Dr. med.	Facharzt für Kinderheilkunde
Gopp Edgar, Dr. med.	Facharzt für plastische Chirurgie und Unfallchirurgie
Hartmann Walter, Dr. med. univ. et med. dent	Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Heidegger Kathrin, Dr. med. dent.	Fachärztin für allgemeine Zahnheilkunde
Hemmerle Petra, Dr. med. dent.	Fachärztin für allgemeine Zahnheilkunde
Jedl Christian, med.	Facharzt für Allgemeinmedizin
Jehle Johannes, Dr. med. et scient. med.	Facharzt für Kardiologie
Jehle Odette, Dr. med.	Fachärztin für Innere Medizin
Jehle Thomas, med. pract.	Facharzt für Allgemeinmedizin und Sportmedizin SGSM
Jehle-Danzinger Maria, Dr. med. univ.	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Kälin Daniel, Dr. med. dent.	Facharzt für Zahnheilkunde
Kas Pascal Sinan, med. dent. Eidg. Dipl.	Facharzt für allgemeine Zahnheilkunde
Kindli René, Dr. med.	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin FMH
Kohler Bernhard Maria, Dr. med.	Facharzt für Psychiatrie
Köhler Michael Carl, Dr. med.	Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
König Peter, Prof. Dr. med.	Facharzt für Psychiatrie und Neurologie
Kranz Andrea, Dr. med. dent.	Fachärztin für allgemeine Zahnheilkunde
Lichtenberg Jens	Facharzt für Zahnheilkunde
Mair Michael, Dr. med.	Facharzt für Radiologie
Markart Patrick, Dr. med.	Facharzt für Urologie
Mayer Wolfgang, Dr. med.	Facharzt der Orthopädie und Traumatologie
Meier Andreas, Dr. med. dent.	Facharzt der allgemeinen Zahnheilkunde
Meier Gebhard, Dr. med. dent	Facharzt für allgemeine Zahnmedizin
Meier Hannes, Dr. med.	Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Meier Philipp, Dr. med. dent.	Facharzt der allgemeinen Zahnheilkunde
Mikus Christopher, Dr.	Chiropraktor
Müller Karsten, Dr. med.	Facharzt für Neurochirurgie und FA Schmerztherapie SSIPM
Ospelt Marco, Dr. med. M.Sc.	Facharzt für Traditionelle Chinesische Medizin
Pikula Rajmond, Dr. med.	Facharzt für Plastische Chirurgie
Risch Marc, Dr. med.	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Ruhe Marc, Dr.	Chiropraktor
Säly Christoph, Prof. Dr. med. univ.	Facharzt für Innere Medizin, Endokrinologie-Diabetologie und Kardiologie
Schädler Martin, Dr. med. dent.	Facharzt für allgemeine Zahnheilkunde
Scheyer Mathias, Dr. univ. med.	Facharzt für Allgemeinchirurgie
Schmidle Thomas, Dr. med.	Facharzt für Allgemeinchirurgie
Sele Johnny, Dr. med. dent.	Facharzt für allgemeine Zahnheilkunde
Stift Ulrike Caroline, Dr. med.	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Stöss Wolfgang, Dr. med.	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin FMH
Tschütscher Pirmin, Dr. med. dent.	Facharzt für allgemeine Zahnheilkunde
Van Frank Edward, Dr. med.	Facharzt für Orthopädische Chirurgie FMH/KNMG
Vogt Helmuth, Dr. med. dent.	Facharzt für Zahnheilkunde
Walch Andreas, Dr. med.	Facharzt für Allgemeinmedizin und Akupunktur
Wenaweser Doris, Dr. med. dent.	Fachärztin der allgemeinen Zahnheilkunde

Corporate Governance

Die Geschäftstätigkeit des Landesspitals richtet sich nach:

- dem Gesetz vom 21. Oktober 1999 über das Liechtensteinische Landesspital (LLSG)
- dem Gesetz vom 19. November 2009 über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz; ÖUSG)
- der Eignerstrategie
- den Statuten und dem Organisationsreglement
- dem jeweiligen, von der Regierung erlassenen Leistungsauftrag
- der jeweiligen, mit der Regierung geschlossenen Globalbudgetvereinbarung
- dem jeweiligen, mit der Regierung geschlossenen Tarifvertrag.

Zweck der Stiftung ist die Führung eines Landesspitals. Das medizinische und das weitere Dienstleistungsangebot richten sich nach dem Leistungsauftrag gemäss Art. 3 LLSG. Die Stiftung kann alle mit diesem Zweck in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ausüben. Ausgenommen sind in jedem Falle rein spekulative Geschäfte.

Das medizinische Angebot wird durch die Ärzteschaft, bestehend aus angestellten Ärztinnen/Ärzten, Belegärztinnen und -ärzten und Konsiliarärztinnen und -ärzten wahrgenommen (gemäss Statuten Art. 3).

Leistungsauftrag

Die Versorgungsleistungen setzen sich wie folgt zusammen: Akutversorgung im stationären Bereich mit den nachfolgenden zwingenden anzubietenden Primärleistungen:

- Chirurgie mit Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie
- Geriatrie
- Gynäkologie (Geburtshilfe ausgesetzt seit April 2014)
- Innere Medizin
- Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Urologie
- Palliativmedizin

Im Zusammenhang mit den Primärleistungen hat das Landesspital die notwendigen Supportleistungen (u.a. Radiologie, Anästhesie) sicherzustellen.

- Als besondere Supportleistung hat das LLS eine Basisversorgung im Bereich der Infektiologie anzubieten. Diese Versorgung wird durch die Spitalhygiene und eine vertragliche Zusammenarbeit mit externen Spezialisten sichergestellt.
- Ambulante Untersuchungen (auf Zuweisung und Notfälle) sowie Konsiliararzt-Tätigkeiten (im Bereich Primärleistungen).
- Psychiatrische Versorgung im Sinne einer Krisenintervention (max. 24 Std. 1:1 Betreuung, max. 30 Tage Aufenthalt).
- Stationäre Übergangspflege
- Notfallversorgung während 24 Stunden
- Zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb der definierten Versorgungsleistungen können zur besseren Ressourcenauslastung mit Erzielung eines Deckungsbeitrages angeboten werden.

Organisation

Das Landesspital setzt sich aus dem obersten Gremium, dem Stiftungsrat, der Spitalleitung sowie der Revisionsstelle zusammen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich grundsätzlich aus fünf Mitgliedern zusammen und führt die oberste strategische Leitung des LLS sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Spitalleitung aus. Er regelt nach Massgabe des Gesetzes über das Landesspital die Grundsätze der Organisation, erlässt das Leitbild und weiterführende Reglemente. Der Stiftungsrat verabschiedet die Strategie und das Budget, nimmt den Jahresbericht und die Jahresrechnung ab, regelt die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftstätigkeit.



Bild Stiftungsrat (v.l.): Prof. Dr. med. Harriet Thöny, Dr. med. dent. Helmuth Vogt, Dr. iur. Alexandra Oberhuber-Wilhelm und Marco Oesch

Der Stiftungsrat setzte sich 2022 wie folgt zusammen:

- Dr. med. dent. Helmuth Vogt, SR-Präsident
01.01.2020 – 31.12.2023 (1. Mandatsperiode)
- Dr. iur. Alexandra Oberhuber-Wilhelm,
01.01.2020 – 31.12.2023 (1. Mandatsperiode)
- Prof. Dr. med. Harriet Thöny, SR-Vizepräsidentin,
01.01.2022 – 31.12.2025 (2. Mandatsperiode)
- Marco Oesch, 01.01.2022 – 31.12.2025 (1. Mandatsperiode)

Die Entschädigung des Stiftungsrates wird von der Regierung festgelegt. Diese betrug 2022 insgesamt CHF 72'770.00 (2021: CHF 72'852.30). Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist einmalig zulässig. Der Stiftungsratspräsident wird von der Regierung bestimmt. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

Spitalleitung

Die Spitalleitung ist das oberste operative Gremium des LLS. Der Spitalleitung obliegen als grundsätzliche Aufträge die Führung des Spitals im Alltag und die Beratung der strategischen Führung des Spitals.

Im Rahmen der Führung des Spitals im Alltag besorgt sie die laufenden Geschäfte im Rahmen der Gesetze, Statuten, Reglemente, Richtlinien, Weisungen und Beschlüsse des Stiftungsrates. Dabei hat sie insbesondere den Leistungsauftrag und die Globalbudgetvereinbarung mit der Regierung umzusetzen. Sie übernimmt die Führung des gesamten Betriebes einschliesslich Personalgewinnung, Erarbeitung von Reglementen, Überwachung der Betriebsabläufe und der Finanzen, Controlling, Aus- und Weiterbildung, Qualität, Hygiene und Projekte etc. Die entsprechenden Kompetenzen sind im Organisationsreglement geregelt.



Bild Spitalleitung (v.l.): Thomas Tschirky, Sandra Copeland, Mirco Schweitzer und Dr. med. Tomas V. Karajan

Die Spitalleitung setzte sich 2022 wie folgt zusammen:

- Sandra Copeland, Spitaldirektorin, ab 01.03.2018
- Dr. med. Tomas V. Karajan, Ärztlicher Direktor,
ab 01.03.2020
- Thomas Tschirky, Bereichsleitung Pflege, ab 01.09.2017
- Mirco Schweitzer, Bereichsleitung Services,
ab 01.09.2017 (Austritt geplant)

Die Spitaldirektorin ist die Vorsitzende der Spitalleitung und verantwortet die operative Leitung des Landesspitals. Die Entschädigung der Spitalleitung wird vom Stiftungsrat festgelegt. Diese betrug 2022 insgesamt CHF 1'039'516.50 (2021: 1'043'551.70).

Kontrollstelle und Rechnungslegung

Im Landesspital wird das 4-Augenprinzip angewendet. Grundsätzlich muss auf allen Ebenen zu zweien gezeichnet werden. Der Stiftungsrat hat eine Kompetenzen- und Unterschriftenregelung erlassen. Im Handelsregister sind Unterschriften kollektiv zu zweien eingetragen. Bei der Erfassung und Bewertung der Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen hält sich das LLS an die Vorgaben von REKOLE (Revision der Kostenrechnung und der Leistungserfassung). Die Themen, welche REKOLE nicht abschliessend behandelt, werden in der Aktivierungsrichtlinie, in der Vorschrift zur Bewertung der Forderungen aus L & L und in der Inventuranweisung ergänzend definiert.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Regierung die Grant Thornton AG als Revisionsstelle gewählt. Damit kam es zu einer Wiederwahl der Revisionsstelle. Die Mandatsdauer wurde auf 1 Jahr festgelegt. Das Honorar der Revisionsstelle betrug für das Jahr 2022 CHF 17'232.00.

Belegärzte und Belegärztevereinigung

Als Belegärzte werden im Rahmen der verfügbaren Kapazität Ärzte zugelassen, die einen privat-rechtlichen Vertrag mit dem Landesspital abschliessen. Über die Zulassungsbedingungen und die Zulassung von Ärzten entscheidet der Stiftungsrat. Bei der Zulassung von Belegärzten ist primär den Bedürfnissen der Grundversorgung und der Erfüllung des Leistungsauftrags nach Art. 3 LLSG Rechnung zu tragen.

Die Belegärzte sind im ärztlichen Bereich für ihre Patienten verantwortlich. Für den Spitalbetrieb ist durch die Belegärzte ein Notfalldienst sicherzustellen. Die Einzelheiten insbesondere über die Zulassung und Aufgaben der Belegärzte, die Aufgaben der Ärzteschaft

und des Notfalldienstes werden in einem Reglement des Stiftungsrates geregelt.

Die am Spital tätigen Belegärzte bilden die Vereinigung der Belegärzte. Die Belegärztevereinigung bildet einen medizinischen Ausschuss, welcher Fragen des ärztlichen Dienstes behandelt. Dieser Ausschuss wurde von den Belegärzten im 2013 gebildet.

Corporate Governance Code

Den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 wird entsprochen. Etwaige Abweichungen und Ergänzungen werden in den folgenden Punkten dargelegt:

Empfehlung	Landesspital Liechtenstein
<p>C1: Die Regierung legt für jedes öffentliche Unternehmen eine individuelle Eigner- oder Beteiligungsstrategie fest. Entsprechend dieser Vorgaben und nach umfassender Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren des öffentlichen Unternehmens hat die strategische Führungsebene unter Mitwirkung der operativen Führungsebene die Unternehmensstrategie festzulegen und umzusetzen.</p>	<p>Die Unternehmensstrategie wird in einem 3-Jahreszyklus festgelegt und regelmässig überprüft. Die aktuelle Strategie ist im Strategiepapier festgehalten.</p>
<p>C2: Die Unternehmensstrategie ist periodisch, jedoch mindestens alle vier Jahre, umfassend zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Die Unternehmensstrategie ist im Strategiezyklus festgelegt, letztmals im August 2022 für die Periode 22-25.• Der Führungskalender enthält die jährliche Strategiefestlegung mit Strategiezielen, die Überprüfung des Leitbildes sowie die Überprüfung der Zielerreichung.• Der Führungskalender ist Teil des Organisationsreglements.



C3: Die strategische Führungsebene bringt dem zuständigen Regierungsmitglied die Unternehmensstrategie in der jeweils aktuellsten Version zur Kenntnis.

- Das Regierungsmitglied ist via persönlichem Austausch sowie Protokoll der SR-Sitzungen über die Strategie des LLS informiert.
- Es findet ein regelmässiger Austausch zwischen SRP/SD und dem zuständigen Regierungsrat statt.
- Die Unternehmensstrategie ist verfügbar.

C6: Falls ein Mitglied der strategischen Führungsebene in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte aller Sitzungen teilgenommen hat, soll dies im Geschäftsbericht vermerkt werden.

Alle Stiftungsräte sind aktiv dabei und kein Mitglied hatte 2022 an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Die Teilnahme hat tlw. auch über digitale Kommunikationswege stattgefunden.

C12: Der Präsident soll auf die Einhaltung der Verschwiegenheitsregelung durch alle Mitglieder der strategischen Führungsebene achten. Insbesondere die Bekanntgabe von Details im Zusammenhang mit der Diskussion an Sitzungen soll vermieden werden. Es ist ausserdem sicherzustellen, dass die von der strategischen Führungsebene für die Beratung herangezogene aussenstehende Sachverständige die Verschwiegenheitspflichten ebenfalls einhalten.

Im Organisationsreglement wurde die Verschwiegenheit wie folgt festgehalten:

«Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Spitalleitung sind verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit zur Kenntnis gelangen, gegenüber Dritten Stillschweigen zu bewahren. Diese Geheimhaltungspflicht gilt auch nach Beendigung des Mandates.»

Bei beigezogenen Sachverständigen wird bei Vertragsabschluss auf die Verschwiegenheitspflicht geachtet, bzw. eine Geheimhaltungserklärung unterzeichnet.

Das SR-Protokoll ergeht nach der Genehmigung ans Ministerium.

C17: Die Leistungen der Mitglieder der strategischen Führungsebene, ihrer Ausschüsse und ihres Präsidenten sollen alle zwei Jahre durch eine Selbstevaluation oder durch eine Fremdevaluation beurteilt werden, um basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen die Effizienz der strategischen Führungsebene zu fördern.

Findet gem. SR Entscheid vom 17.12.2018 (Sitzung Nr. 10-2018, Punkt 8.1) alle 2 Jahre statt, letztmals im Dezember 2022.

C18: Die Mitglieder und die Vorsitzenden der Ausschüsse sowie ihre Arbeitsweise werden von der strategischen Führungsebene bestimmt. Bei unbefristeten Ausschüssen ist ein separates Reglement zu erlassen, soweit im Organisationsreglement keine entsprechenden Bestimmungen enthalten sind.

Erfüllt



C19: Bei der Festlegung der Entschädigung der strategischen Führungsebene sind die Bedeutung, die Komplexität und die Zweckbestimmung des öffentlichen Unternehmens angemessen zu berücksichtigen. Abgangsentschädigungen dürfen keine vorgesehen werden. Von einer Erfolgsbeteiligung ist ebenfalls abzusehen. Falsche Anreize sind zu vermeiden.

C25: Die Entschädigung der Mitglieder der operativen Führungsebene soll nachvollziehbar vom nachhaltigen Erfolg des Unternehmens und vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht werden. Falsche Anreize sind zu vermeiden.

C29: Die Mitglieder der strategischen Führungsebene und insbesondere ihr Präsident pflegen einen regelmässigen Kontakt mit den Mitgliedern der operativen Führungsebene.

C32: Die strategische Führungsebene trifft die erforderlichen Massnahmen zum Schutz von Leben, Gesundheit und persönlicher Integrität der Angestellten des öffentlichen Unternehmens. Dies betrifft insbesondere Massnahmen gegen Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.

A14: Die strategische Führungsebene diskutiert regelmässig die Nachfolge für die operative Führungsebene und erarbeitet alternative Vorschläge. Mit der Suche nach geeigneten Nachfolgern ist frühzeitig zu beginnen. Die Kandidaten sind eingehend nach objektiven Kriterien zu prüfen.

Erfüllt

Die Entschädigung hängt nicht vom Erfolg des LLS ab. Viele externe Faktoren beeinflussen das Ergebnis und das Risiko des Fehlanreizes wird als zu gross eingeschätzt. Von diesem Punkt wird bewusst abgewichen und «non compliant» gewählt.

Die Entschädigungen werden einem Benchmark mit den CH-Spitälern unterzogen (durchgeführt durch Perinova Compensation GmbH) und können sich danach ausrichten.

Regelmässige Treffen zwischen SRP und SD finden statt (14-täglich).

SL-Mitglieder werden bei Bedarf zu SR-Sitzungen eingeladen.

SR nimmt 2x jährlich aktiv an einer Personalversammlung teil sowie finden gemeinsame, jährliche Strategieklausuren statt. Sie sind zudem zu internen Aktivitäten des Personals eingeladen.

Ein entsprechendes Reglement zu sexueller Belästigung hat das LLS verabschiedet.

Ein Konzept Konfliktmanagement liegt vor und beinhaltet ebenfalls das Thema Mobbing.

Im Bereich der Arbeitssicherheit nimmt das LLS an der Branchenlösung von H+ teil. Arbeitssicherheit ist ein Teilaspekt der Gesamtstrategie Sicherheit. Zertifizierung vorhanden.

Die Ausschreibung für ein SL-Mitglied wie auch der Entscheid erfolgt nach den gestellten Anforderungen und basiert auf objektiven Kriterien.

Sowohl Nachfolge als auch Struktur der SL wird im SR frühzeitig und nach Bedarf besprochen.

Leistungsstatistik

Stationäre und ambulante Fallzahlen		2022	2021
Notfälle	Behandlungen Notfall gem. Triage ESI	9'385	7'848
Ambulant	Fälle	14'081	11'630
	Diagnostik	13	6
	Radiologie	4256	3'863
	Onkologie	50	27
	Endoskopie	643	562
	Zahnmedizin	39	34
	Densitometrie	167	176
	Medizin	4177	2'729
	Physiotherapie	37	38
	Chirurgie	1697	1'556
	Orthopädie	2658	2'309
	Sprechstunden KSGR	194	198
	Sprechstunden Belegärzte	150	132
Stationär¹	Austritte	1'967	2'033
	Medizin	833	884
	Chirurgie	470	491
	HNO	0	0
	Orthopädie	528	558
	Urologie	42	40
	Gynäkologie	24	29
	Akut-Geriatrie	58	29
	Langzeit	12	2
	Mittlere Verweildauer (in Tagen)	4.51	4.21
	Fälle mit Covid-19	117	133
	davon gestorben	1	4
	davon verlegt	26	28

1) Stationäre Austritte ohne Wiedereintritte innerhalb von 18 Tagen.

Anzahl der Leistungen/Eingriffe		2022	2021
Endoskopie¹	Total Leistungen	987	991
Ultraschall	Total Leistungen	2'418	2'202
Radiologie	Total Leistungen	15'538	14'238
Operationssaal	Total Eingriffe²	1'661	1'683

1) Endoskopien beinhalten Leistungen der Gastroenterologie

2) Pro Fall sind mehrere Eingriffe möglich

Personalstatistik

Vollzeitstellen		2022	2021
Berufsgruppen	Ärzte	21.92	23.20
	Pflegepersonal im Pflegebereich	46.71	54.80
	Personal med. Fachbereiche	19.00	20.10
	Verwaltung	30.56	32.15
	Hotellerie, Hauswirtschaft	18.60	19.10
	Personal der technischen Betriebe	5.80	7.00
	Lernende / Praktikanten	18.29	24.00
	davon Unterassistentenärzte	3.79	5.00
	davon Pflegenden	12.50	15.00
	davon Support	2.00	4.00
	Total Stellen (Stichtag 31.12.)	160.88	180.35
Mitarbeitende (Anzahl Köpfe)			
Beschäftigung	Vollzeitmitarbeitende	54%	60%
	Teilzeitmitarbeitende	47%	40%
	Total Mitarbeitende (Stichtag 31.12.)	203	215
Alter des Personals	bis 20-Jährige	4%	7%
	21 - 30-Jährige	24%	21%
	31 - 40-Jährige	26%	28%
	41 - 50-Jährige	22%	24%
	über 51-Jährige	23%	19%
Staatsangehörigkeit	Liechtenstein	28%	27%
	Schweiz	34%	32%
	Deutschland	16%	16%
	Österreich	12%	12%
	Andere	12%	13%
Geschlecht	Frauen	73%	71%
	Männer	27%	29%
Beschäftigungsdauer	< 1 Jahr	17%	24%
	1 - 2 Jahre	16%	34%
	2 - 5 Jahre	33%	15%
	5 - 10 Jahre	20%	16%
	> 10 Jahre	14%	11%
	Durchschnitt (in Jahren)	4.2	4.2
Fluktuationsrate	Total Mitarbeitende	16%	16%

Hinweis: aufgrund Methodenänderungen sind Abweichungen zum Geschäftsbericht 2020 möglich

Wissenschaft und Lehre

Es gelingt dem Landesspital, auch international im Forschungsgeschehen präsent zu sein, was sowohl Patientinnen und Patienten als auch etablierten und angehenden Ärztinnen und Ärzten zu Gute kommt. Einige der am Landesspital, verdankenswerterweise in Kooperation mit dem Labor Risch, geschriebenen internationalen Publikationen verhalfen unseren jungen Assistenzärzten zum Erlangen ihrer Dokortitel. Es ist für die Grösse eines Regionalspitals eine Ausnahme, derart stark in der Welt der Wissenschaft vertreten zu sein. Nachfolgend aufgeführt sind sämtliche entstandenen Publikationen der letzten 3 Jahre.

Publikationen

- Characteristics of Three Different Chemiluminescence Assays for Testing for SARS-CoV-2 Antibodies. Weber MC, Risch M, Thiel SL, Grossmann K, Nigg S, Wohlwend N, Lung T, Hillmann D, Ritzler M, Ferrara F, Bigler S, Egli K, Bodmer T, Imperiali M, Salimi Y, Fleisch F, Cusini A, Heer S, Renz H, Paprotny M, Kohler P, Vernazza P, Risch L, Kahlert CR, Weber MC, et al. *Dis Markers*. 2021 Jan 6;2021:8810196. doi: 10.1155/2021/8810196. eCollection 2021. *Dis Markers*. 2021. PMID: 33532006 Free PMC article
- Flattening the curve in 52 days: characterisation of the COVID-19 pandemic in the Principality of Liechtenstein - an observational study. Thiel SL, Weber MC, Risch L, Wohlwend N, Lung T, Hillmann D, Ritzler M, Risch M, Kohler P, Vernazza P, Kahlert CR, Fleisch F, Cusini A, Karajan TV, Copeland S, Paprotny M, Thiel SL, et al. *Swiss Med Wkly*. 2020 Oct 16;150:w20361. doi: 10.4414/sm.w.2020.20361. eCollection 2020 Oct 5. *Swiss Med Wkly*. 2020. PMID: 33105020 Free article. Nachfolgend Einladung nach Japan für Präsentation
- Severe COVID-19 is associated with elevated serum IgA and antiphospholipid IgA-antibodies. Hasan Ali O, Bomze D, Risch L, Brugger SD, Paprotny M, Weber M, Thiel S, Kern L, Albrich WC, Kohler P, Kahlert CR, Vernazza P, Bühler PK, Schüpbach RA, Gómez-Mejía A, Popa AM, Bergthaler A, Penninger JM, Flatz L, Hasan Ali O, et al. *Clin Infect Dis*. 2020 Sep 30;ciaa1496. doi: 10.1093/cid/ciaa1496. Online ahead of print. *Clin Infect Dis*. 2020. PMID: 32997739
- Frequency of serological non-responders and false-negative RT-PCR results in SARS-CoV-2 testing: a populationbased study. Baron RC, Risch L, Weber M, Thiel S, Grossmann K, Wohlwend N, Lung T, Hillmann D, Ritzler M, Bigler S, Egli K, Ferrara F, Bodmer T, Imperiali M, Heer S, Renz H, Flatz L, Kohler P, Vernazza P, Kahlert CR, Paprotny M, Risch M, Baron RC, et al. *Clin Chem Lab Med*. 2020 Aug 31;58(12):2131-2140. doi: 10.1515/cclm-2020-0978. *Clin Chem Lab Med*. 2020. PMID: 32866113
- Temporal Course of SARS-CoV-2 Antibody Positivity in Patients with COVID-19 following the First Clinical Presentation. Risch M, Weber M, Thiel S, Grossmann K, Wohlwend N, Lung T, Hillmann D, Ritzler M, Ferrara F, Bigler S, Egli K, Bodmer T, Imperiali M, Salimi Y, Fleisch F, Cusini A, Renz H, Kohler P, Vernazza P, Kahlert CR, Paprotny M, Risch L, Risch M, et al. *Biomed Res Int*. 2020 Nov 16;2020:9878453. doi: 10.1155/2020/9878453. eCollection 2020. *Biomed Res Int*. 2020. PMID: 33224987
- EDTA-Anticoagulated Whole Blood for SARS-CoV-2 Antibody Testing by Electrochemiluminescence Immunoassay (ECLIA) and Enzyme-Linked Immunosorbent Assay (ELISA). Kovac M, Risch L, Thiel S, Weber M, Grossmann K, Wohlwend N, Lung T, Hillmann D, Ritzler M, Bigler S, Ferrara F, Bodmer T, Egli K, Imperiali M, Heer S, Salimi Y, Renz H, Kohler P, Vernazza P, Kahlert CR, Paprotny M, Risch M, Kovac M, et al. *Diagnostics (Basel)*. 2020 Aug 14;10(8):593. doi: 10.3390/diagnostics10080593. *Diagnostics (Basel)*. 2020. PMID: 32823852
- Characterization of a Pan-Immunoglobulin Assay Quantifying Antibodies Directed against the Receptor Binding Domain of the SARS-CoV-2 S1-Subunit of the Spike Protein: A Population-Based Study. Schaffner A, Risch L, Aeschbacher S, Risch C, Weber MC, Thiel SL, Jüngert K, Pichler M, Grossmann K, Wohlwend N, Lung T, Hillmann D, Bigler S, Bodmer T, Imperiali M, Renz H, Kohler P, Vernazza P, Kahlert CR, Twerenbold R, Paprotny M, Conen D, Risch M, Schaffner A, et al. *J Clin Med*. 2020 Dec 9;9(12):3989. doi: 10.3390/jcm9123989. *J Clin Med*. 2020. PMID: 33317059

- Sustained SARS-CoV-2 nucleocapsid antibody levels in nonsevere COVID-19: a population-based study. Schaffner A, Risch L, Weber M, Thiel S, Jüngert K, Pichler M, Wohlwend N, Lung T, Ritzler M, Hillmann D, Copeland S, Renz H, Paprotny M, Risch M. Schaffner A, et al. Clin Chem Lab Med. 2020 Nov 19;59(2):e49-e51. doi: 10.1515/cclm-2020-1347. Clin Chem Lab Med. 2020. PMID: 33554502 No abstract available.
- Pulsatile arterial blood pressure mimicking aortic valve opening during continuous-flow LVAD support: a case report. Paprotny M, Ruschitzka F, Lüders B, Wilhelm MJ, Aser R, Bettex D, Flammer AJ, Rudiger A, Winnik S. Paprotny M, et al. J Cardiothorac Surg. 2019 Dec 18;14(1):219. doi: 10.1186/s13019-019-1039-z. J Cardiothorac Surg. 2019. PMID: 31852537 Free PMC article.
- «Delir bei einem 95-jährigen Patienten», Tomas V. Karajan, Klinik für Innere Medizin, Landesspital Liechtenstein, Vaduz, Liechtenstein; publiziert in «Der Internist», <https://doi.org/10.1007/s00108-020-00877-y>, © Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020
- Akute Appendizitis mit sonographischem Appendikolith-Nachweis; Peter Hayoz, M Meda; Tomas V. Karajan; Swiss Med Forum. 2020;20(4344):623-624, DOI: <https://doi.org/10.4414/smf.2020.08538>; 21.10.2020
- „Vom Husten buchstäblich zerrissen“. Kroczek AB, Mair M, Latshang T, Bumm R, Karajan TV - Innere Medizin 64, 197-199 (2023). <https://doi.org/10.1007/s00108-022-01432-7>
- «Orthopädie und Traumatologie – Für Studium und Praxis», M. Eppinger, Buchautor, ISBN 978-3-929851-85-4
- «Pädiatrie – Für Studium und Praxis» M. Eppinger, Buchautor, ISBN 978-3-929851-39-7, Med. Verlags- u. Informationsdienste, Breisach
- Herbst 2022: In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Herzstiftung wurde in Vaduz ein sehr gut besuchter Vortrag für die Bevölkerung zum Thema «Vorhofflimmern erkennen – Hirnschlag vermeiden» gehalten (Innere Medizin).
- Februar 2023: Der Vortrag in Island zum Thema «Fischhaut eine neue Methode zur Deckung von Wunden» behandelte eine brandneue Therapieform im Bereich des Wundmanagements. Dr. Sascha Hoederath, Martin Waldner und Assistenzärztin Rebecca Hizli gehören nun zu den zertifizierten Pionieren im Land (Chirurgie).
- 2018/2019: Mehrere Fachvorträge und Präsentationsoperationen der Chirurgie in Norwegen zum Thema ambulante Therapie von Hämorrhoiden, HAL / RAR a therapy for hemorrhoids
- Seit 2019: Permanente Gastfakultät und Instruktorientätigkeit am Gastrointestinal Surgery Workshop in Davos mit Teilnehmenden aus 40 Ländern (Chirurgie)
- Regelmässige Vorträge für die Bevölkerung an den Mittwochsforen der Liechtensteinischen Ärztekammer:
- 121. Mittwochsforum Thema: «Schlüssellochchirurgie – kleiner Schnitt grosse Wirkung» (Chirurgie)
- 135. Mittwochsforum Thema: «Wenn der Beckenboden nachlässt – kein Grund zur Scham» (Chirurgie)
- Mitglied der internationalen Herniamed Studien-gruppe mit wissenschaftlicher Erhebung von annähernd 100 % aller in Liechtenstein durchgeführten Operationen an Bauchwandbrüchen (Chirurgie)
- Instruktorientätigkeit Dr. med. Matthias Eppinger: AO Swiss Residence Trauma Course, Davos

Fachauftritte

- Seit dem Jahr 2022: Unter der Leitung des Ärztlichen Direktors Dr. med. Tomas V. Karajan werden Vortragsreihen («Meet the Expert») in Form regelmässiger Fortbildungsveranstaltungen für Medizinerinnen und -experten abgehalten. Diese durch die Liechtensteinische Ärztekammer akkreditierten Abendveranstaltungen tragen zur obligatorischen Fortbildung der Fachkräfte bei.

Impressum

Herausgeber: Landesspital Liechtenstein, Yvonne Hallenbarter /// Verantwortlich für den Inhalt: Stiftungsrat und Spitaldirektion /// Fotos: Landesspital Liechtenstein, zVg

**Landesspital
Liechtenstein**

Heiligkreuz 25

FL-9490 Vaduz

Telefon +423 235 44 11

Fax +423 235 44 44

www.landesspital.li

